Leipziger Amtsblatt

21. Oktober 2023 | Nummer 19 | 33. Jahrgang

50 Jahre Kinderchor

Gewandhaus feiert seine jüngsten Sänger mit zwei Festkonzerten am 28. und 29. Oktober

Seite 2

Vermächtnis des 9. Oktober

Golineh Atai hält Rede per Video / Gedenktag überschattet von Terror gegen Israel

Seite 3

Sammeln, Tauschen, Erhalten

Stadtreinigung stellt Abfall-Strategie zur Diskussion und macht kreative Angebote

Seite 6

Benefizkonzert für Menschlichkeit

Leipzig übt Solidarität mit Israel (s. Seite 3) und will der Opfer der Terrorangriffe und ihrer Familien gedenken. Mit einem „Benefizkonzert für Menschlichkeit" reihen sich Leipziger Kulturschaffende ein, die eine intensive Beziehung zur jüdischen Kultur und den Menschen in Israel haben. Gemeinsam mit der Stadt sprechen sie sich gegen Hass, Gewalt und Antisemitismus aus und laden zu einem musikalischen Abend am 24. Oktober, 19.30 Uhr, in die Peterskirche ein. Konzertieren werden der Leipziger Synagogalchor mit Solistinnen und Solisten (Leitung: Philipp Goldmann), Alex Jacobowitz (Vibraphon), das Ensemble Rozhinkes, das Ensemble Consart (Leitung: Andreas Reuter), sowie Schülerinnen und Schüler des musikalisch-sportlichen Gymnasiums Leipzig (Rahn Education). OBM Burkhard Jung und Küf Kaufmann, Vorsitzender der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig, werden Grußworte halten. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Sie sollen gemeinnützigen Organisationen zugute kommen, wie dem Verein Neve Hanna Kinderhilfe e. V., dem deutschen Förderverein zur Unterstützung des Kinderheims Neve Hanna in Kiryat Gat, Israel. ■

Widmet sich ausschließlich jüdischer Chormusik: der Leipziger Synagogalchor. Foto: Synagogalchor

Besser üben auf zwei Rädern

Stadt eröffnet ersten öffentlichen Radübungsplatz auf Alter Messe / Schulen können Areal buchen / Weitere Plätze geplant

Kinder sollen im Straßenverkehr sicher unterwegs sein. Deshalb unterrichten Schulen Verkehrserziehung, dürfen die Praxis aber nicht mehr im öffentlichen Raum erproben. Stadt und Partner haben jetzt einen ersten öffentlichen Übungsplatz eingerichtet, weitere sollen folgen.

Noch nicht ganz im Gleichgewicht, aber schon entlang der markierten Linie: Zur Eröffnung des neuen Übungsplatzes demonstrierten Hortkinder der August-Hermann-Francke-Grundschule, wie sicher sie auf ihren Fahrrädern schon unterwegs sind. Foto: abl/mb

Wer erinnert sich nicht an seine ersten Versuche, sich sicher mit dem Fahrrad im Verkehr zurechtzufinden? Damals wurde noch eifrig mit den Eltern geübt, wo immer das möglich war. Heute ist Verkehrserziehung ein wichtiger Unterrichtsbestandteil in den Grund- und Förderschulen. Fürs praktische Üben stellt die Stadt Radübungsplätze zur Verfügung. Jetzt gibt es einen neuen Platz an der Alten Messe 5 gleich neben der Messebrücke. Er ist, im Gegensatz zu den meisten anderen vorhandenen Plätzen, öffentlich zugänglich und kann am Nachmittag und an den Wochenenden von Jedermann genutzt werden.

„Die Radfahrausbildung darf seit 2021 nicht mehr im öffentlichen Raum stattfinden. Seitdem ist die Erfüllung dieser Pflichtaufgabe deutlich erschwert, weil im Stadtgebiet zu wenig Übungsplätze vorhanden sind", erläutert Vicki Felthaus. „Wir freuen uns daher besonders, dass wir den Radübungsplatz auf der Alten Messe eröffnen können."

Der Platz ist mit Verkehrsmarkierungen auf dem Boden und einem Lagercontainer ausgestattet. Die Schulen können ihn telefonisch unter 22 17 92 01 oder per E-Mail an prae.pd-l@polizei.sachsen.de bei der Polizeidirektion Leipzig buchen. Für die Zukunft ist ein Online-Buchungstool geplant. „Der Bedarf für das Training ist groß, aber natürlich auch um die Abschlusskontrollfahrt vorzubereiten", weiß der Leiter des Amtes für Schule, Peter Hirschmann. „Hier auf der Alten Messe haben wir die Möglichkeit, dass auch die Eltern mit ihren Kindern gemeinsam das Radfahren im Verkehr üben können", ergänzt Steven Machlitt vom Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB).

Die Radfahrausbildung ist Bestandteil des Lehrplans Sachkunde an den Grundschulen und an Förderzentren mit Förderschwerpunkt Lernen in den Klassen 5 und 6. Den praktischen Teil übernehmen besonders geschulte Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte. Die Schulträger und Schulen sind für die ordnungsgemäße Vorbereitung der Verkehrsübungsplätze, einschließlich des Parcours, verantwortlich. Die Bereitstellung von Radübungsplätzen ist im städtischen Aktionsprogramm Radverkehr verankert. Für die praktische Verkehrserziehung stehen den Schulen zwei Transporter des Messestadt-Verkehrswacht Leipzig e. V. und zwei der Ralf-Rangnick-Stiftung zur Verfügung, vollgepackt mit allen notwendigen Verkehrszeichen und weiteren Utensilien.

Bisher gibt es nichtöffentliche Radübungsplätze an der Franz-Mehring-Schule (Grundschule; Stötteritz), an der Wilhelm-Hauff-Schule (Grundschule; Möckern), an der Ernst-Zinna-Schule (Förderschule)/8. Schule (Grundschule; Dölitz-Dösen) und an der Kurt-Masur-Schule (Grundschule; Südvorstadt). Die Stadt Leipzig ist bestrebt, in der AG Radverkehr gemeinsam mit dem LaSuB, der Polizei, der Verkehrswacht und der Ralf-Rangnick-Stiftung weitere neue Übungsplätze zu schaffen. Aufgrund der Anforderungen an Größe, Ausstattung und Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist dies trotz großer Anstrengungen aller Beteiligen momentan nicht einfach. In Planung ist ein Platz an der 91. Schule (Grundschule) in Grünau. Er wird im Rahmen der Schulhofsanierung errichtet und soll voraussichtlich 2025 eröffnet werden. Und im Erholungspark Lößnig-Dölitz soll ein neuer öffentlicher Radübungsplatz entstehen. ■

„Zeit für neue Aussichten"

Am 25. Oktober sind Leipzigs Seniorinnen und Senioren ins Neue Rathaus eingeladen. Unter dem Motto „Zeit für neue Aussichten" veranstaltet die Stadt von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr den „Tag der Seniorinnen und Senioren". Angekündigt sind Beiträge, die Herausforderungen des Alterns und die Möglichkeiten, sie zu bewältigen, behandeln. Die Kabarettistinnen Katrin Hart und Barbara Trommer reflektieren das Alter augenzwinkernd und ein Markt der Möglichkeiten zeigt Leipzigs Angebotsvielfalt für Senioren. Das Gesamtprogramm ist im Internet unter www.leipzig.de/senioren im Bereich „Tag der Seniorinnen und Senioren" eingestellt. ■

„Das Buch meines Lebens"

Unter dem Motto „Das Buch meines Lebens" stellen Leipzigerinnen und Leipziger im Laden „Leipzig 04 – Schaufenster für Kultur und Lokales" im Petersbogen wieder ihre literarischen Lebensbegleiter vor. Gast am 26. Oktober, 17 Uhr, ist Claudia Charlotte Müller. Die engagierte Netzwerkerin und Streiterin für Gleichberechtigung liest aus „Der Brand" von der Leipziger Autorin Daniela Krien. Der Laden „Leipzig 04" bietet neben kreativen Leipziger Produkten und originalem Leipziger Kaffee wechselnde Präsentationen, Ausstellungen und Veranstaltungen. Der Shop öffnet montags bis samstags von 10 bis 20 Uhr. Alle Veranstaltungen und Lesetermine: www.kultur.leipzig04.de. ■

Mendelssohn-Festtage: Hommage an Leipzig

Sir András Schiff eröffnet am 29. Oktober / Isrealisch-arabisches Ensemble spielt für Frieden

Höhepunkt zur Eröffnung: Sir András Schiff spielt auf einem Blüthner-Flügel von 1859 eine „Hommage an Leipzig" im Gewandhaus. Foto: Nadja Sjöström

Die Mendelssohn-Festtage – ohnehin ein Höhepunkt im musikalischen Leipziger Jahreskalender – haben dieser Tage noch einmal eine zusätzliche Dimension erhalten. Denn neben der einmaligen Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, der hier Jahr für Jahr die Bühne bereitet wird, setzt das Festival ein Zeichen für Frieden und Aussöhnung mit einem Konzert des West Eastern Divan Ensemble am 1. November um 20 Uhr im Gewandhaus. Das von Daniel Barenboim gegründete, gleichermaßen mit israelischen und arabischen Musikern besetzte Ensemble verkörpert die Vision eines friedlichen Miteinanders im Nahen Osten. Ihr – lange geplanter – Auftritt wird somit ein ungeahnt aktuelles und dringliches Signal.

Sie spielen neben Mendelssohns „Quintett für zwei Violinen, zwei Violen und Violoncello" auch Beethovens „Septett Es-Dur" und mehrere Stücke von Elliott Carter.

Wichtig für das Mendelssohn-Haus als Veranstalter des Festivals ist auch das Auftaktkonzert des Weltpianisten Sir András Schiff am 29. Oktober um 11 Uhr im Großen Saal des Gewandhauses. Er spielt die Klaviermatinee als Benefizkonzert, dessen Einnahmen dem Haus zugutekommen, das Mendelssohns letzte Heimstatt als Museum so hervorragend hergerichtet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht haben.

„Hommage an Leipzig" heißt das Konzert, das seinem Namen mit Werken von Mendelssohn, Bach, Schumann und Brahms alle Ehre macht. Weiterer Leipzig-Bezug: Schiff spielt das Konzert auf einem Blüthner-Flügel von 1859 – eine nicht häufig im Gewandhaus zu erlebende Kombination.

Leider ebenfalls nicht mehr häufig erlebbare Gelegenheit ist ein Treffen mit der legendären Wagner-Sängerin Waltraud Meier, die in diesen Tagen ihren Bühnenabschied feiert. Am 2. November ist sie um 18 Uhr im Musiksalon des Mendelssohn-Hauses zu Gast und spricht mit MDR Klassik-Redakteur Martin Hoffmeister über Leben und Karriere.

Weitere Höhepunkte: Elena Bashkirova am Klavier, Michael Schönheit an der Orgel und das Gewandhausorchester mit Andris Nelsons auf der Bühne. Das ganze Programm sowie Karten gibt es unter www.mendelssohn-stiftung.de. ■

Heizkraftwerk Süd: Eröffnung mit Bürgerfest am 23. Oktober

Nach 1234 Tagen Bauzeit ist es so weit: Die Leipziger Stadtwerke eröffnen ihr neues schon für Wasserstoff ausgelegte (H2 ready) Heizkraftwerk (HKW) Leipzig Süd am 23. Oktober in der Bornaischen Straße 120. „Wir feiern die Fertigstellung dieses Meilensteins für Leipzigs Fernwärme-Zukunft und bedanken uns damit auch bei allen, die das Projekt mitgetragen haben – vor allem bei den Anwohnern und Bau-Partnern. Darüber hinaus sind alle Leipziger eingeladen, mit uns zu feiern", so Karsten Rogall, Geschäftsführer der Leipziger Stadtwerke. Alle Besucher haben am Eröffnungstag die Chance, das HKW bei einem Rundgang zu entdecken und hinter die Fassade zu schauen. Die Gäste erwartet zudem ein buntes Programm mit Musik, interessanten Info-Ständen und einem Spieleparcours für die Jüngsten. Für Getränk und Speise erhalten Besucher Gutscheine. Leipzigs OBM Burkhard Jung wird das HKW Leipzig Süd mit eröffnen. „Leipzig zeigt, wie es gelingt, die Energiewende im urbanen Raum zu integrieren und dabei das Stadtbild aufzuwerten. Mit dem HKW Leipzig Süd, das vom Start weg H2-ready ist, sichern wir die Energieversorgung und liefern zugleich einen wichtigen Beitrag zum Erreichen unserer Klimaziele", so Jung.

Einlass zur Fest-Veranstaltung ist ab 13 Uhr. Von da an können alle Stationen der Anlage erkundet werden. Zum Zukunftsthema Wasserstoff diskutieren dann im großen Festzelt ab 15 Uhr Vertreter aus Politik und Wirtschaft vor Ort im Rahmen eines Wasserstoff-Forums. Die HKW-Eröffnungszeremonie beginnt 16 Uhr, danach startet das Bürgerfest.

Das HKW Leipzig Süd gilt als eines der emissionsärmsten Gasturbinenkraftwerke. Dessen Emissionen liegen kaum messbar weit unter dem Niveau der gesetzlich zulässigen Grenzwerte. Es ist ein Schlüsselprojekt im Wärme-Zukunftskonzept der Stadtwerke. „Unser Ziel ist es, in absehbarer Zeit Leipzigs Energieversorgung mit umweltfreundlichen und innovativen Anlagen sicherzustellen, keine CO_2-Emissionen mehr zu erzeugen und so die Klimaneutralität der Stadt zu befördern", sagt Dr. Maik Piehler, Geschäftsführer der Stadtwerke. ■

IHRE BEHÖRDENNUMMER 115

Bekanntmachungen

B-Plan Stadtraum Bayerischer Bahnhof – Stadtquartier Lößniger Straße

Seite 7

Bekanntmachungen

Grundstück Lausener Dorfplatz 10: Bestellung gesetzlicher Vertreter

Seite 7

Aktuelles auf leipzig.de

Rahmenplanung Stadionumfeld: Bis 31. Oktober Beteiligung möglich!

www.leipzig.de/stadionumfeld

Glückwünsche

Die Stadt gratuliert

Die Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen an folgende Jubilare: Ihren 100. Geburtstag feierten Annelies Keils am 8. Oktober, Erika Maasch am 9. Oktober, Günter Schöne am 19. Oktober und Zinaida Kostovetskaya am 20. Oktober. Charlotte Groß wird am heutigen 21. Oktober 103 Jahre alt. Erika Burkhardt feierte am 13. Oktober 102. Geburtstag. 101 Jahre alt wurde Gerda Anders am 19. Oktober. Allen viel Glück und Gesundheit! ■

Auf einen Blick

Chorgeburtstag

Zum 60. Geburtstag des städtischen Chores Schola cantorum gibt es am 28. Oktober um 15.30 Uhr ein Festkonzert in der Peterskirche. Auftreten werden sechs Chöre der Schola begleitet von Aya Kugele am Klavier. Karten gibt es im Vorverkauf, mehr unter www.schola-cantorum.de/event-details/festkonzert-zum-60-jaehrigen-jubilaeum. ■

Literarischer Herbst

Vom 23. bis 29. Oktober geht es beim Leipziger Literarischen Herbst ums Buch und alles drumherum. 18 Veranstaltungen verteilt über die ganze Stadt beleuchten die Bandbreite aktuellen literarischen Schaffens. Alle Termine und Ticket-Hinweise unter www.literarischer-herbst.com. ■

Hausmusiknacht

Für die Notenspur-Nacht der Hausmusik am 23. November sucht der Notenspur-Verein Leipzig weitere Musiker, die beim stadtweiten Konzertabend auftreten. Bis 31. Oktober ist die Anmeldung unter www.notenspur-leipzig.de/hausmusik möglich. Die Hausmusiknacht läuft als Teil des Themenjahres „Die ganze Stadt als Bühne“ und soll in möglichst vielen Stadtteilen angeboten werden. ■

Neues Ende

Die Dauerausstellung des Zeitgeschichtlichen Forums zu deutscher Geschichte nach 1945 ist wieder komplett. Der letzte Teil der Schau über die vergangenen 15 Jahre wurde völlig umgestaltet mit neuen Zeitzeugenvideos und Themeninseln. Besucher können nun wieder die vollständige Runde durch die Ausstellung gehen. ■

Klinger-Saal neu im MdbK

Die Restaurierung von Max Klingers „Das Urteil des Paris“ ist abgeschlossen und der neue Klinger-Saal mit drei Monumentalwerken des Leipziger Malers damit komplett. Ab 24. Oktober können Besucher den neu eingerichteten Saal in Augenschein nehmen. Drei Seiten sind dann mit je einem Klinger-Werk geschmückt: Neben dem „Urteil des Paris“ von 1887, das in diesem Jahr öffentlich restauriert wurde, sind auch „Die Kreuzigung Christi“ (1890) und „Christus im Olymp“ (1897) als Klingers göttliche Trilogie zu sehen. Dafür hatte das Museum eigens den Saal umgestaltet und Klingers Beethoven-Skulptur versetzt. Die drei Werke sind auch dank der Dauerleihgabe des „Paris“ aus dem Wiener Museum Belvedere wieder vereint. ■

Ardian Halimi wird Eisler-Stipendiat 2024

Der im Kosovo geborene Komponist Ardian Halimi erhält das 6. Internationale Hanns-Eisler-Stipendium der Stadt Leipzig. Die Auszeichnung hat ihm Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke am 11. Oktober im Konzert der Gewandhaus-Reihe musica nova mit dem Vorsitzenden des Eisler-Haus Leipzig e. V., Steffen Schleiermacher, verliehen.

Die Jury wählte ihn aus 47 Bewerbungen aus. Ardian Halimi überzeugte als Komponist mit individueller Handschrift, einem bereits recht umfangreichen Werkverzeichnis und einer kontinuierlichen Aufführungschronik. Sein Kompositionsprojekt setzt der 1990 geborene Komponist ab Mai 2024 fünf Monate kostenfrei in der Geburtswohnung von Hanns Eisler in der Leipziger Hofmeisterstraße 14 und mit 5000 Euro für den Lebensunterhalt um. Das fertige Werk werden Schleiermacher und das Ensemble Avantgarde im Oktober 2024 uraufführen.

Der im Kosovo geborene Komponist Ardian Halimi kommt im Mai 2024 für fünf Monate nach Leipzig. Foto: Marie-Luise Calvero

Halimi folgt auf Karola Obermüller, die als fünfte Stipendiatin in Leipzig ein „Oktett“ für Klarinette, Fagott, Posaune, Schlagzeug, Harfe, Klavier, Violine und Kontrabass komponiert hat. ■

50 Jahre Gewandhaus-Kinderchor

Jubiläum mit Festkonzerten am 28. und 29. Oktober / Ehemalige Mitglieder singen mit

Offiziell seit 1973 im Gewandhaus zu hören: Der Gewandhaus-Kinderchor mit Leiter Frank-Steffen Elster, der seit 1999 erst als Assistent, ab 2004 als Chef tätig ist. Foto: Gewandhaus/Nick Putzmann

Der Gewandhaus-Kinderchor feiert mit Konzerten am 28. und 29. Oktober sein 50-jähriges Bestehen. Der 1973 gegründete Chor zählt heute zu den bekanntesten Kinderchören Deutschlands, gastiert im In- und Ausland und konzertiert mit internationalen Stars und Orchestern. Sein Leiter Frank-Steffen Elster feiert im kommenden Jahr 25. Jubiläum.

Das Festkonzert anlässlich des 50. Jubiläums am 28. Oktober wird gleich mit mehreren Chören gefeiert: Es singen der Gewandhaus-Kinderchor, der Gewandhaus-Jugendchor sowie Mitglieder des Gewandhaus-Chores. Begleitet werden die Sängerinnen und Sänger von Instrumentalisten des Gewandhausorchesters. Auf dem Programm stehen John Rutters „Mass of the Children“ und Klassiker aus dem Repertoire des Kinderchores.

Am Folgetag, am 29. Oktober, gewähren ehemalige Mitglieder einen tieferen Einblick in die Geschichte des Chores. Das musikalische Programm, das die Sängerinnen und Sänger selbst zusammengestellt haben, wird ergänzt durch Geschichten und Anekdoten aus 50 Jahren Gewandhaus-Kinderchor. An diesem Nachmittag singen rund 170 ehemalige Sängerinnen und Sänger des Chores gemeinsam mit aktuellen Chormitgliedern.

Da zahlreiche der Ehemaligen nicht mehr in Leipzig wohnen, hat der Gewandhaus-Kinderchor Anfang Oktober ein Probenwochenende organisiert, um die Programme mit allen Sängerinnen und Sängern einzustudieren.

In seiner Jubiläumsspielzeit beteiligt sich der Kinderchor schwerpunktmäßig an der Aufführung der musikalischen Märchen des früheren Gewandhauskapellmeisters Carl Reinecke. Diese bringt das Gewandhaus zu dessen 200. Geburtstag auf die Bühne. Angeleitet wird der Chor dabei von Frank-Steffen Elster, der bereits seit 1999 am Pult steht und früher selbst im Chor mitgesungen hat. Alle Termine und Konzerte in der Übersicht unter:

www.gewandhaus.de

Rückblick

Der Gewandhaus-Kinderchor geht auf den 1963 von Reinhardt Syhre gegründeten Kinderchor der Ernst-Schneller-Schule zurück, der heute als städtischer Kinder- und Jugendchor Schola cantorum erfolgreich ist. Damals entwickelte sich Syhres Chor so gut, dass er auch für Oper und Gewandhaus singen durfte. Erstmals als Gewandhaus-Kinderchor erwähnt wurde er zu Silvester 1972 im Programmheft zur Aufführung von Beethovens 9. Sinfonie. Am 2. Dezember 1973 erhielt der Chor diesen Namen offiziell bei einem Festkonzert im Alten Rathaus. Darauf geht auch das in diesem Jahr gefeierte 50. Jubiläum als Gewandhaus-Kinderchor zurück. Im Herbst 1982 kam es zum „Chortausch zu Leipzig“: Gewandhaus-Direktor Dr. Karl Zumpe holte den erst 1978 von Ekkehard Schreiber gegründeten städtischen Kinderchor ins Gewandhaus. Reinhardt Syhres Chor wurde städtischer Kinderchor. Der Erfolg setzte sich mit internationalen Preisen, Plattenaufnahmen und Auslandsreisen fort. ■

Geschichte des Leipziger Operettenensembles

Ausstellung im Stadtarchiv vom 24. Oktober bis 14. Dezember – Eintritt frei

Zum ersten Mal wird in Leipzig auf die bis heute wenig bekannte Geschichte des Leipziger Operettenensembles aufmerksam gemacht, das seit über 120 Jahren zur Tradition der Musikstadt gehört. Die Freunde und Förderer der Musikalischen Komödie Leipzig e. V. präsentieren im Stadtarchiv Leipzig vom 24. Oktober bis 14. Dezember die Ausstellung „Vom Neuen Operetten-Theater zur Musikalischen Komödie – Die Geschichte des Leipziger Operettenensembles“.

Die Musikalische Komödie (Muko) im Leipziger Stadtteil Lindenau ist seit 1960 die städtische Spielstätte für Operette und Musical und gehört seit 1990 zur Oper Leipzig. Orchester, Chor, Ballett und Gesangsensemble gingen ursprünglich aus dem Neuen Operettentheater im Centraltheater hervor, das bis 1945 im jetzigen Schauspielhaus beheimatet war.

Mit solchen Plakaten warb das Operettentheater 1910 für ihre Vorstellungen. Foto: Oper Leipzig

Das Forschungsinteresse von Vereinsvorstand und Mitglied des Orchesters der Muko, Hendrik Reichardt, führte zu einer umfangreichen Material- und Quellensammlung. Auf dieser Basis haben der Vereinsvorsitzende Jens Geßner und Hendrik Reichardt die Ausstellung umgesetzt – gefördert vom Kulturamt der Stadt Leipzig. Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten des Stadtarchivs frei zugänglich. ■

Blickpunkt Stadtarchiv

Clara Licht und die Titanic

Architekt Hugo Licht hat das Stadtbild Leipzigs mit Bauten wie dem Neuen Rathaus oder der Zeppelinbrücke geprägt. Das Stadtarchiv zeigt im letzten Teil der Serie aus Lichts Nachlass, wie dessen Ehefrau Clara nach seinem Tod das Weltgeschehen im Tagebuch festhielt.

Vor 111 Jahren ereignete sich eine der größten Schifffahrtskatastrophen der Geschichte, als die Titanic auf ihrer Jungfernfahrt von Southampton nach New York am 15. April 1912 nach Kollision mit einem Eisberg sank. Ein Ereignis, das auch in den Quellen des Stadtarchivs Leipzig Eingang fand. Clara Licht schrieb dazu am 18. April 1912 folgende Zeilen in ihr Tagebuch: „Ein ungeheurer Unglücksfall beschäftigte augenblicklich die allgemeine Aufmerksamkeit. Der Dampfer „Titanic“ der amerikanischen White Star Line, der größte Dampfer der Welt, ist in der Nähe von New Foundland mit einem Eisberg zusammengestoßen und untergegangen. [...] Grund der Katastrophe soll das unsinnig schnelle Fahren des Kapitän Smith gewesen sein, welcher den Rekord der kürzesten Überfahrt gegen die deutschen Dampfer halten wollte. Er hat deswegen auch einen Weg eingeschlagen, welcher um die jetzige Jahreszeit nicht befahren zu werden pflegt wegen der Gefahr, welche den Schiffen durch die vielen dort treibenden riesigen Eisberge droht.“ ■

33. Leipziger euro-scene mit Spitzenprogramm

Die 33. Leipziger euro-scene – das internationale Tanztheaterfestival – steht vor der Tür und hat ein Spitzenprogramm im Gepäck: Vom 7. bis 12. November 2023 werden 15 Produktionen unter anderem aus Belgien, Frankreich, Griechenland, dem Kosovo, Portugal, Slowenien und der Ukraine auf den Bühnen in Leipzig gezeigt. Mit einer Uraufführung, sechs deutschen Erstaufführungen sowie zwei internationale Koproduktionen sind in diesem Jahr zahlreiche Veranstaltungen aus den Bereichen Tanz, Theater und Performance zum ersten Mal in Deutschland zu erleben.

Festivalleiter Christian Watty freut sich besonders auf die Eröffnung im Schauspiel Leipzig am 7. November um 19.30 Uhr (Einführung für sehbehinderte Menschen um 18.15 Uhr): Die belgische Starchoreografin Miet Warlop beschwört in „One Song“ den Geist der Gemeinschaft. Dabei wird mit einem Lied, das immer wieder und wieder gespielt wird in einer Mischung aus Theater- und Sportperformance, die Geschichte des Theaters als Bühnenkunstform dargestellt. Ihre außergewöhnlich starke Performance wurde von der New York Times als eines der besten Stücke des Jahres 2022 ausgezeichnet und ist nun erstmals in Deutschland zu sehen.

Stargast ist außerdem der international bekannte Performer Steven Cohen, der auch das Festivalmotiv auf Plakaten überall in der Stadt ziert, mit zwei verschiedenen Werken: „Put your heart under your feet ... and walk!“ und „Spincterographie + Deface“.

Der Kartenvorverkauf läuft. Das ganze Programm und Tickets unter www.euro-scene.de. ■

Tübke-Stiftung im MdbK: Neue Ausstellung geplant

Seit Jahresbeginn hat die Tübke Stiftung Leipzig ihren Sitz offiziell im Museum der bildenden Künste Leipzig (MdbK). Das Museum arbeitet seither an der Inventarisierung und Digitalisierung des Stiftungsbestandes, der Besuchern künftig sowohl in Ausstellungen des Hauses als auch auf der Webseite zugänglich gemacht werden soll. Die Stadt Leipzig fördert die Stiftung mit 15 000 Euro jährlich. Diese Summe soll künftig dem MdbK direkt für die Stiftungsarbeit zur Verfügung gestellt werden.

Die Tübke Stiftung war aus dem ehemaligen Atelier Werner Tübkes in der Springerstraße 5 ins MdbK umgezogen, hauptsächlich wegen der räumlichen Situation: Für eine zeitgemäße Präsentation der Stiftungswerke wäre eine teure Sanierung notwendig geworden. Zudem fehlte es aufgrund der ehrenamtlichen Tätigkeit von Stiftungsvorstand und Stiftungsrat zusehends an personellen Kapazitäten für eine kontinuierliche Stiftungsarbeit.

Neben der Absicherung der konservatorischen Pflege der Werke sowie deren Aufbewahrung ist die städtische Förderung konkret zur wissenschaftlichen Arbeit gedacht. Hier stehen Ausstellungen, die Bestandserschließung und -dokumentation sowie die Finanzierung der bisherigen wissenschaftlichen Mitarbeiterin im Fokus.

Der Umzug der Stiftung ins MdbK trägt bereits Früchte: Der Bestand ist fotografisch erfasst und wird für eine digitale Präsentation auf der Webseite des Museums vorbereitet. Parallel laufen die Vorarbeiten für eine Ausstellung mit dem Arbeitstitel „Tübke und Italien“, die dem MdbK-Publikum vom 26. März bis 16. Juni 2024 präsentiert werden soll. ■

Podcast zur Friedlichen Revolution

Zum 34. Jahrestag der großen Demo über den Leipziger Ring startet die Stiftung Friedliche Revolution eine Podcast-Reihe zur Friedlichen Revolution. Unter dem Titel „Wir sind das Volk“ werden in 15 Folgen interessante Protagonisten und ihre Geschichten der sogenannten Wendezeit vorgestellt. Den Anfang macht Kathrin Mahler Walther, die 1989 mit damals 18 Jahren zu den jüngsten Bürgerrechtlerinnen in Leipzig zählte. Mahler hielt Kontakt zur Westpresse und sorgte mit dafür, dass Bilder der großen Montagsdemo vom 9. Oktober um die Welt gingen. In weiteren Folgen kommen u. a. die ehemalige Leiterin der Stasiunterlagenbehörde in Leipzig, Regina Schild, sowie der Leipziger Professor Axel Körner zu Wort. Seine Familie war durch den Mauerbau gespalten, er erlebte die Grenzöffnung an der Bornholmer Straße in Berlin vom Westen aus.

Der Podcast erscheint kostenlos mit insgesamt 15 Folgen monatlich immer am 9. jeden Monats, kann abonniert werden und ist über folgenden Link zu erreichen: https://wir-sind-das-volk.podigee.io, außerdem überall, wo es Podcasts gibt. Die Reihe begleitet den umfänglichen Entwicklungsprozess für das Freiheits- und Einheitsdenkmal in Leipzig. Ab 2025 soll es in Leipzig auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz entstehen, um die Erinnerung an die Friedliche Revolution vom Herbst 1989 in Gegenwart und Zukunft lebendig zu halten. Politische Basis dafür sind zwei Beschlüsse des Deutschen Bundestags vom 4. Dezember 2008 und vom 1. Juni 2017. Der Leipziger Stadtrat hat daraufhin im Oktober 2017 die Stiftung Friedliche Revolution mit einem Entwicklungsprozess beauftragt. Der internationale künstlerische Wettbewerb soll im März 2024 starten, der Bau des Siegerentwurfs 2025. Weitere Details: https://freiheitsdenkmal-leipzig.de/. ■

Menschen, die den Mut hatten, gegen das System aufzubegehren, erzählen ihre Geschichte. Foto: Björn Menzel

Zwischen Aufbruch und Abwicklung: Führung und Dialog im Alten Rathaus

Am 2. November lädt das Stadtgeschichtliche Museum 16.30 Uhr zu Kurzführung und Dialog in die Ausstellung „Moderne Zeiten“ und die Interventions-Schau „Fehlt hier nicht was?!“ ein.

2024 plant das Ausstellunghaus eine große Sonderausstellung zu den 90er Jahren in Leipzig. Bereits im Vorfeld werfen die Ausstellungsmacher zusammen mit der Projektgruppe krudebude einen kritischen Blick in die Dauerausstellung des Stadtgeschichtlichen Museums: Welche Geschichten von den Umbruchsjahren werden hier erzählt? Welche Perspektiven fehlen? Nach einer kurzen Überblicksführung will das Team mit Besuchern ins Gespräch kommen und deren Blick auf die 90er Jahre kennenlernen. Eintritt und Führung sind kostenfrei, Treffpunkt ist in der Ausstellung Moderne Zeiten im Alten Rathaus, zweites Obergeschoss. ■

Vermächtnis des 9. Oktober

Tag der Friedlichen Revolution überschattet von neuerlichem Terror und Krieg gegen Israel

Licht als Symbol der Hoffnung und im Gedenken an die Friedliche Revolution: Burkhard Jung, Bischöfin Kirsten Fehrs, Michael Kretschmer und Carsten Schneider (v. l., kl. Foto oben) füllen wie viele Leipzigerinnen und Leipziger die Kerzen-89. Das Lichtfest lebt auch von besonderen künstlerischen Lichtinstallationen: Leipziger, die Teil einer Fassadeninstallation auf dem Burgplatz werden, der Leuchtturm der Hoffnung auf dem Richard-Wagner-Platz (kl. Foto) oder zwölf Trabis, die auf dem Augustusplatz an den Fluchtweg über die Prager Botschaft erinnern. Foto: Punctum Stefan Hoyer/Alexander Schmidt/Bertram Kober

Die Nachrichtenlage an diesem 9. Oktober 2023 ist bedrückend. Der Angriff auf Israel durch die Terrororganisation Hamas und deren Sympathisanten überschatten die Feierlichkeiten zum Tag der Friedlichen Revolution. Per Video muss die Rede zur Demokratie in die Nikolaikirche übertragen werden. Ihre Autorin – ZDF-Korrespondentin Golineh Atai – berichtet über die arabische Welt und wird im ägyptischen Kairo gebraucht.

War bereits auf dem Weg nach Leipzig und musste umdrehen: Golineh Atai, die ihre Rede per Video in die Heldenstadt schickte. Foto: Punctum /Stefan Hoyer

Während Leipzig an den Mut derer erinnert, die sich 1989 im Osten Deutschlands gegen Diktatur und Gewaltherrschaft auflehnen, brechen rings um den Gazastreifen brutal alte Konflikte wieder auf. Die Region sei jetzt noch labiler geworden, meldet sich Golineh Atai aus Kairo, Leiterin des dortigen ZDF-Studios, deshalb könne sie die Stadt nicht verlassen. Die 48-jährige Deutsch-Iranerin richtet ihre Botschaft aus diesem Grund ganz kurzfristig per Video an die Besucherinnen und Besucher der vollbesetzten Nikolaikirche. Seit Jahren befasst sich die Journalistin mit dem Freiheitskampf der Frauen im Iran und baut in ihrer Rede die Brücke zur Demokratiebewegung im Osten Deutschlands. Sie wolle erinnern an das, was Bürgerbewegungen weltweit verbindet, erinnern an den jahrelangen Kampf und das Vermächtnis derer, deren Idee von Demokratie als politische Bürgerbewegung über Politik als Wahlkampfversprechen und Parteiritual hinausging.

Sie wünsche sich sehr, dass die Erinnerung an die Macht der Straße, der Begriff der Freiheit heute, gerade nicht von anti-demokratischen Kräften umgedeutet, ausgehöhlt, und für eigene Zwecke missbraucht werde. „Anti-Demokraten und Autokraten sind längst im Kampf-Modus. Wer ihre Sprache spricht, kämpft an ihrer Seite“, konstatiert Golineh. Im Iran sei der Alltag von Regimekritikern und Demonstranten die Hölle. Seit Monaten versuche das Regime die Bevölkerung gegeneinander aufzuhetzen. Kritik übt Golineh indes an der westlichen Außenpolitik, die ratlos sei und am Ende nur das Stabilitätsdogma unterstütze – aus Angst vor politischem Wandel und weiteren Unruhen. Der 9. Oktober sei ein Wendepunkt gewesen, weil mehr als siebzigtausend Menschen ihrem inneren Bedürfnis nach Frieden, Freiheit und Demokratie gefolgt seien. „Unsere Zeit verlangt, an diesen Moment wieder anzuknüpfen“, die Debatte von damals müsse wieder aufgenommen werden.

Lichtfest mit wirkungsvollen Bildern

„Das Gestern erinnern, das Morgen gestalten“ – mit diesem Motto ist der 9. Oktober in diesem Jahr überschrieben gewesen. Passgenau dazu hat das Lichtfest Leipzig drei außergewöhnliche Lichtprojekte präsentiert, die die Besucher auf ganz unterschiedliche Weise in ihren Bann gezogen haben. Zum Auftakt des Abends sprachen auf dem Nikolaikirchhof OBM Burkhard Jung, Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer und der Ostbeauftragte der Bundesregierung, Carsten Schneider. Jung betonte, wie sehr es gerade in diesen Tagen gilt, für Demokratie und Freiheit einzustehen: „Wir sind ganz fest davon überzeugt, dass dieses Licht des Herbstes ´89 immer wieder neu entzündet werden muss, damit Menschen einander in Würde und Respekt begegnen, friedlich, so wie es 1989 die vielen, vielen Tausend vorgemacht haben. Uns alle eint die Sehnsucht nach Frieden.“ ■

Atais Rede ist begleitet worden von einer Resolution des Oberbürgermeisters, von Stadtratsfraktionen und dem Jugendparlament (siehe unten).

Resolution

des Oberbürgermeisters, von Stadtratsfraktionen und des Jugendparlamentes zur Unterstützung der Freiheits- und Demokratiebewegungen im Iran

Gegen die Repression des Regimes im Iran richten sich seit Jahren immer wieder Proteste der iranischen Bevölkerung. Besonders die seit September 2022 anhaltenden Demonstrationen haben ein bisher nicht gekanntes Ausmaß erreicht. Die Iranerinnen und Iraner demonstrieren für Demokratie, Menschenrechte und Meinungsfreiheit sowie gegen Wahlbetrug und schlechte Lebensbedingungen. Sie setzen sich für Frauenrechte ein und wenden sich gegen religiöse Alltagsvorschriften sowie deren Umsetzung mit Hilfe von Zwangsmaßnahmen. Auf die Demonstrationen regierte und regiert die Regierung der Islamischen Republik Iran mit massiver Gewalt – es gab zahlreiche Tote. Tausende Demonstrierende wurden verhaftet und misshandelt. Zahlreiche Todesurteile wurden bereits vollstreckt. Die Ereignisse im Iran stehen stellvertretend für den Kampf gegen Unterdrückung und für Freiheit sowie Demokratie in zahlreichen Ländern weltweit. Ihnen allen fühlen wir uns verbunden.

Leipzig – die Stadt der Friedlichen Revolution des Herbstes 1989 – unterstützt die Freiheits- und Demokratiebewegungen im Iran und solidarisiert sich mit den Protestbewegungen in zahlreichen iranischen Städten. Leipzig setzt sich für eine demokratische iranische Republik, getragen von Meinungsfreiheit und freien Wahlen, der Gleichstellung der Geschlechter, Religionsfreiheit, einer Trennung von Staat und Religion sowie einem selbstbestimmten Leben in Freiheit ein. Leipzig fordert die gegenwärtige sowie die zukünftigen Regierungen des Irans dazu auf, auf die Entwicklung von Atomwaffen zu verzichten und sicherzustellen, dass Atomkraft nicht militärisch genutzt wird.

Leipzig verurteilt jede Form der Gewaltanwendung gegen friedliche Demonstrantinnen und Demonstranten und fordert ein sofortiges Ende der Gewalt auf den Straßen sowie in den Gefängnissen. Außerdem fordern wir die Freilassung aller politischen Gefangenen im Iran sowie die Aussetzung und Abschaffung der Todesstrafe.

Als Ausdruck unserer Unterstützung der friedlichen Freiheits- und Demokratiebewegungen im Iran und unserer Solidarität mit dem iranischen Volk haben wir Golineh Attai, die 1974 in Teheran geboren wurde, für die Leipziger Rede zur Demokratie 2023 eingeladen. Mit ihrer journalistischen Arbeit gibt sie den Demonstrierenden eine Stimme. Wir wollen damit die mutigen Menschen und besonders die Frauen, die diese Bewegungen für Demokratie, Gleichberechtigung und Freiheit tragen, würdigen.

Leipzig, 9. Oktober 2023

Die Resolution geht auf eine Anfrage des National Council of Resistance of Iran zurück. Sie steht im Kontext der Rede zur Demokratie 2023.

Burkhard Jung
Oberbürgermeister
der Stadt Leipzig

Die Fraktionsvorsitzenden
des Leipziger Stadtrates:

Sören Pellmann,
Fraktionsvorsitzender
DIE LINKE

Katharina Krefft &
Dr. Tobias Peter,
Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90 / Die Grünen

Michael Weickert,
Fraktionsvorsitzender CDU

Christopher Zenker,
Fraktionsvorsitzender SPD

Sven Morlok,
Fraktionsvorsitzender
Freibeuter

Jugendparlament
Hannah Lilly Lehmann,
Sprecherin

In Solidarität mit Israel – für Frieden/Schalom/Salam

Als Symbol der Solidarität und Verbundenheit mit dem Staat Israel und als deutliches Zeichen gegen den barbarischen Angriff, weht seit dem 9. Oktober die israelische Flagge vor dem Neuen Rathaus. „Wir wollen ganz klar zeigen: Wir stehen an der Seite Israels, das das Recht hat, sich zu verteidigen. Unser Wunsch ist, dass dieser Krieg schnell endet, damit nicht noch mehr Unschuldige ihr Leben verlieren“, sagte Oberbürgermeister Burkhard Jung am Gedenktag.

Israel war am Samstag, dem 7. Oktober von islamistischen Terroristen aus dem Gaza-Streifen angegriffen worden. Das Land befindet sich jetzt im Kriegszustand, Tausende haben ihr Leben verloren, Dutzende sind als Geiseln gefangen genommen worden, unzählige Menschen befinden sich inzwischen auf der Flucht.

In einer gemeinsamen Resolution verurteilen der Oberbürgermeister, alle Stadtratsfraktionen und das Jugendparlament der Stadt Leipzig den Angriff auf Israel. ■

Foto: abl/bel

Resolution des Oberbürgermeisters, der Stadtratsfraktionen und des Jugendparlamentes zum terroristischen Angriff auf Israel

Am 7. Oktober 2023, dem jüdischen Feiertag SimchatTora (Freude der Tora), haben die terroristischen Gruppen Hamas und Islamischer Dschihad in einem barbarischen und menschenverachtenden Angriff vom Gazastreifen aus Israel überfallen. Sie haben hunderte Zivilisten ermordet oder schwer verletzt, Städte und Dörfer attackiert, Militärposten angegriffen und weit mehr als hundert Menschen als Geiseln verschleppt. Außerdem haben die Hamas, der Islamische Dschihad und die Hisbollah tausende Raketen auf Israel abgefeuert.

Wir verurteilen die heim- tückischen, gegen Israel gerichteten Attacken auf das Schärfste.

Unser tiefes Mitgefühl gilt allen Opfern dieser sinnlosen Gewalt sowie ihren Familien. Wir erklären unsere volle Solidarität mit Israel und unterstützen alle notwendigen und legitimen Maßnahmen zur Wiedererlangung der vollen Souveränität. Das Existenzrecht Israels ist unantastbar! Die feigen Attacken schaden den Interessen der Palästinenserinnen und Palästinenser nachhaltig.

Im Bewusstsein der völkerrechtskonformen Anwendung des Selbstverteidigungsrechts durch Israel, erfüllen uns die in den kommenden Tagen zu erwartenden Kämpfe mit großer Sorge um die Zivilbevölkerung auf beiden Seiten. Wir hoffen auf ein schnelles Ende des Blutvergießens und auf eine zeitnahe Rückkehr des Friedens.

In besonderer Weise nehmen wir Anteil am Schicksal der Menschen in unserer Partnerstadt Herzliya. Wir sind in engem Austausch mit unseren Freunden und Partnern sowie der Stadtverwaltung. Wir bieten auf allen Kanälen unsere Unterstützung an. Gleichzeitig setzen wir uns für den Schutz jüdischer Einrichtungen in unserer Stadt ein. In der noch immer unübersichtlichen Gesamtlage sind die Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig, der Städtepartnerschaftsverein Leipzig-Herzliya und andere Institutionen wichtige Bindeglieder zwischen Leipzig und Israel.

In der Überzeugung, dass Frieden im Nahen Osten möglich ist, wünschen wir uns einen neuen Friedensprozess und unterstützen weiterhin die Zwei-Staaten-Lösung.

Leipzig, 10. Oktober 2023

Burkhard Jung
OBM der Stadt Leipzig

die Fraktionsvorsitzenden
des Leipziger Stadtrates

Jugendparlament
der Stadt Leipzig

Tafel in Theresienstadt erinnert an Leipziger Opfer

Gedenkstätte Theresienstadt (Terezin/Tschechien): Dr. Vojtech Blodig (Gedenkstätte), Rolf Isaacsohn (Überlebender Theresienstadt), Katrin Ikhilman (Israelitische Religionsgemeinde Leipzig) und OBM Burkhard Jung (v.l.) weihen die Tafel zur Erinnerung an jüdische Leipzigerinnen und Leipziger gemeinsam ein. Foto: Kulturamt

Ihre Rückreise aus der Partnerstadt Brünn (siehe Seite 5) nahm eine Leipziger Delegation zum Anlass für einen Halt in Theresienstadt, um in der Gedenkstätte eine Tafel zu enthüllen. Sie erinnert an die fast 1000 jüdischen Frauen, Männer und Kinder, die zwischen 1942 und 1945 nach Theresienstadt deportiert wurden. Die meisten von ihnen kamen direkt im Deportationszug aus Leipzig, viele von ihnen waren alt und krank. Die Einweihung der Tafel sei ein Zeichen, dass auch mehr als 80 Jahre nach den unfassbaren Verbrechen der Shoa die Erinnerung keine Halbwertszeit kennen dürfe, mahnt OBM Burkhard Jung. „Es ist die Aufgabe aller Demokratinnen und Demokraten zu unserer historischen Verantwortung zu stehen. Die bürgerschaftliche Initiative für die Errichtung der Gedenktafel für die aus Leipzig deportierten Jüdinnen und Juden ist Ausdruck einer starken Zivilgesellschaft. Nur in der Form kann aus Verachtung und Vernichtung wieder eine Aussöhnung und ein Miteinander erwachsen“, so Jung.

Die Nationalsozialisten stellten das Ghetto als Alterswohnsitz dar. Tatsächlich war Theresienstadt die Durchgangsstation für Vernichtungslager. 255 Leipziger wurden nachweislich von hier nach Auschwitz deportiert, und dort meist ermordet, 27 Leipziger nach Treblinka, 3 schon 1942 nach Riga. ■

Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft liegt bei den jeweiligen Fraktionen. Die Beiträge sind auch unter www.leipzig.de/stadtrat nachzulesen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen

SPD FRAKTION IM LEIPZIGER STADTRAT

Andreas Geisler

Stadtrat

Landwirtschaft neu denken

Die Stadt hat ein Vergabekonzept Landwirtschaft vorgelegt, damit ist der Einstieg in ein wichtiges Thema möglich. Mehr leider nicht, denn es fehlt eine Gesamtstrategie für die Landwirtschaft in Leipzig. Wir können nicht weitermachen wie bisher. Über die landwirtschaftliche Nutzung von kommunalen Flächen haben wir einen großen Einfluss auf verschiedene Belange des Umwelt-, Klima- und Wasserschutzes in Leipzig. Hier sind mehr Weitblick und Mut nötig, um zu einer nachhaltigeren Nutzung diese Flächen zu kommen. Für einen echten Wandel in der Landwirtschaft auf städtischen Flächen ist es wichtig, sich unter anderem mit deren klimabewussten Bewirtschaftung auseinanderzusetzen, mehr Gehölze und Feldhecken zu etablieren, die Wasseraufnahme und Humusbildung zu stärken, Gewässer der 2. Ordnung zu reaktivieren und eine Abkehr von Kunstdünger und Pestiziden anzugehen. Noch fehlen regionale Wertschöpfungsketten und Märkte, wie auch der Zugang zur Versorgung von Schulen, Kitas und Krankenhäusern mit regionalen Bioprodukten. Interkommunale Genossenschaften könnten diese für mehr Menschen erschwinglich machen. Landwirtschaft ist ein Thema, dem sich die Stadt intensiv stellen muss. Gern auch mit einem eigenen Landwirtschaftsbetrieb. Ein Blick nach München zeigt, andere sind mutiger. ■

CDU

Konrad Riedel

Stadtrat

Tafelgärten müssen bleiben!

Kleingärten sind nicht nur Rückzugsort für tausende Leipziger, sozialer Treffpunkt und wochenendfüllendes Hobby. Sie sind auch karitativ tätig. So geht zum Beispiel das Projekt der „Tafelgärten“ voran. In Kooperation mit der Tafel, der Stadt und dem Jobcenter engagieren sich in dem Projekt zahlreiche Vereine. Erwerbslose bauen hier Obst und Gemüse für die Leipziger Tafel an. Die Tafelgärten sind ein wahrer Gewinn für Leipzig – besonders für alle Erwerbslosen und für Bedürftige!

Seit 2007 wurden über die Tafelgärten hunderte Tonnen an frischem Obst und Gemüse für die Tafel bereitgestellt. Um der hohen Inanspruchnahme zu begegnen wurden viele Parzellen in Kleingärten zusammengelegt und Bebauung abgerissen, um mehr Anbaufläche bereitzustellen.

Mit der neuen Förderrunde für AGH-Stellen (Arbeitsgelegenheiten) droht das Projekt jedoch abermals an Stellen zu verlieren. Wir unterstützen daher den Antrag des Kleingartenbeirates, welcher dieses verhindern will.

Das Projekt der Tafelgärten bringt der Stadt unheimlich viel. Erwerbslose können sich über die AGH-Stellen sozial, nachhaltig und sinnstiftend beschäftigen und Bedürftige erhalten frisches Obst und Gemüse aus der Region. Das müssen wir erhalten! Die Tafelgärten müssen bleiben! ■

AfD FRAKTION LEIPZIG

Roland Ulbrich

Stadtrat

Peinlicher Auftritt!

Immatrikulationsfeier an der Universität Leipzig: Zur Festveranstaltung waren auch Leipziger Abgeordnete eingeladen – unter ihnen selbstverständlich auch AfD-Politiker. Während der Feier im Gewandhaus geiferten Linksextremisten auf dem Augustusplatz gegen Vertreter einer demokratisch gewählten Partei – was einen Mangel an Bildung zeigt, sofern eine solche überhaupt bei ihnen vorhanden ist... Überflüssigerweise überließ die Rektorin der Universität einigen Demonstranten kurzzeitig die Bühne. Diese Störung der Veranstaltung war ein grober Affront den Erstsemestern gegenüber, die an diesem Tag einen neuen Abschnitt ihres Lebens feierlich begehen wollten. Auch Oberbürgermeister Jung leistete sich einen peinlichen Auftritt. Anstatt die respektlose Störaktion und die antidemokratische Agitation zu kritisieren, setzte er sich rhetorisch an die Spitze der linken Schreihälse und forderte zum „Kampf“ gegen ein ominöses „Rechts“ auf – ohne jedoch die konkrete Ausgestaltung dieses „Kampfes“ zu definieren. Nach seiner Rede vor wenigen Jahren vor einer Antifa-Fahne ein erneuter Tiefpunkt seiner Amtszeit! OBM Jung scheint eher den Schulterschluss mit demokratiefeindlichen Kräften zu suchen, als den rechtsstaatlichen Diskurs gegen linke Störer und Gewalttäter zu verteidigen. ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Franziska Riekewald

Stv. Fraktionsvorsitzende

Schnellerer ÖPNV-Ausbau!

Seit Jahrzehnten geplant und als Teil der Mobilitätsstrategie 2018 im Stadtrat beschlossen: Die LVB soll ab 2025 die neuen 2,40 Meter breiten Straßenbahnen auf die Schiene bringen, die ein Viertel mehr Fahrgäste transportieren können. Doch das Schienennetz ist noch immer nicht bereit für die neuen Bahnen. Es gibt noch zu viele Engstellen, an welchen zwei dieser Fahrzeuge nicht aneinander vorbeifahren können. Außer der Linie 16 ist keine Strecke uneingeschränkt nutzbar.

Seit Jahren fordert Die Linke mehr Tempo bei Streckenerneuerungen und -ausbau. Nun geht aus der Vorlage ein Zeitverzug von sieben Jahren hervor: Statt 2030 wird das Schienennetz erst 2037 vollständig umgebaut sein. Eine derartige Verzögerung ist vollkommen inakzeptabel und verhindert die dringend benötigte Verbesserung des ÖPNV in der wachsenden Stadt.

Auch die geplanten Neubaustrecken müssen beschleunigt werden. Hierzu haben wir einen Änderungsantrag gestellt, um sicherzustellen, dass die Planungen schnellstmöglich beginnen – damit neue Straßenbahnlinien, wie die auf dem Schleußiger Weg, möglichst bald ans Netz gehen können.

Wir werden im Stadtrat auch weiterhin Druck machen, denn ohne einen starken, modernen ÖPNV kann die soziale Verkehrswende nicht gelingen. ■

freibeuter im Leipziger Stadtrat Freie Demokraten

Sven Morlok

Fraktionsvorsitzender

Stadion braucht Verkehrskonzept!

Die Verkehrssituation im Bereich des Stadions bei Fußballspielen und Veranstaltungen ist unbefriedigend. Die derzeitige Situation erschwert die An- und Abreise mit der Straßenbahn und gefährdet die Besucher. Es ist daher unerlässlich im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Stadionumfeldes das Verkehrsproblem zu lösen.

Ein neues Parkhaus würde es ermöglichen, die Jahnallee bei Veranstaltungen vom KFZ-Verkehr frei zu halten. Aber wie kommt man zum Parkhaus und wieder nach Hause?

Das illegale Parken und der Parksuchverkehr um das Stadion herum könnte vermieden werden, wenn vor Veranstaltungen nur noch Besucher mit einer Parkberechtigung in den Sperrkreis einfahren dürfen. Dann darf es dort aber keine kostenfreien Parkplätze für Besucher mehr geben. Die Parktickets könnten vorher mit den Eintrittskarten verkauft werden.

Wer soll die Einfahrt kontrollieren? Doch nicht die Polizei. Festeingebaute Schranken an der Grenze des Sperrkreises könnten eine Lösung sein.

Zur Klärung dieser Fragen bedarf es eines Verkehrskonzeptes. Ohne ein solches Konzept sind Entscheidungen zur Gestaltung des Stadionumfeldes nicht möglich.

Nutzen Sie die Möglichkeit und kontaktieren Sie uns mit Fragen und Anregungen per E-Mail an: info@freibeuterfraktion.de. ■

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Andreas Dohrn

Stadtrat

Zehn Gebote für sachliche Debatten

Streit und sachliche Auseinandersetzung setzen gegenseitigen Respekt als Grundlage einer demokratischen Debattenkultur voraus. Das enthemmte Schüren von Angst und Vorurteilen eines kleinen, aber lautstarken Teils des Stadtrates überdeckt mittlerweile wichtige Debatten, Polemik wird systematisch zu teils diffamierenden Kampagnen ausgebaut. Im Sinne unserer Demokratie könnten folgende „zehn Gebote“ Grundlage unseres politischen Agierens sein:

1. Sachliche Debatten zielen auf mehr Gerechtigkeit für die Schwächsten in Leipzig.
2. Inhaltliche Fehler werden nach Faktenchecks eingeräumt und publik gemacht.
3. Planetarische Grenzen durch Maßnahmen vor Ort systematisch einzuhalten, ist klug und vernünftig.
4. Ängste zu schüren durch Populismus und Polemik ist sachlichen Debatten fremd.
5. Sachliche Kritik und Respekt führen zum Ringen um Lösungen.
6. Sofortiger Stopp der Debatte bei Rassismus und Menschenfeindlichkeit.
7. Keine Lügen und Vereinfachungen bei „Migration“ und „Transformation“.
8. Für persönliche Angriffe und niederträchtige Kampagnen sind wir uns zu schade.
9. Gute Debatten kennen viele Gewinnerinnen: Inhalte, Personen, Demokratie.
10. Humor, Selbstreflexion und Kritikfähigkeit führen zu beeindruckenden Debatten. ■

Anzeigen

E-Auto-Förderung 2023/2024: Was ist noch möglich und wie spart man Steuern?

Elektromobilität wird auch 2023 und 2024 vom Staat gefördert. Allerdings fällt die Ersparnis beziehungsweise der sogenannte Umweltbonus nicht mehr so üppig aus wie noch in den Vorjahren. Steuerlich lässt sich mit einem E-Auto aber weiterhin sparen. Der Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V. (VLH) erläutert, was jetzt noch möglich ist.

E-Auto-Förderung 2023

Seit 1. Januar 2023 werden nur noch rein batterieelektrische Fahrzeuge und Brennstoffzellenfahrzeuge mit dem Umweltbonus gefördert. Die bisherige Förderung für Plug-in-Hybride entfällt. Für neu gekaufte E-Autos mit einem Nettolistenpreis bis 40.000 Euro lässt der Staat noch 4.500 Euro springen, bei einem Nettolistenpreis von 40.000 bis 65.000 Euro sind es noch 3.000 Euro. Hinzu kommen weitere 2.250 beziehungsweise 1.500 Euro, die der Hersteller zahlt. Die Mindesthaltedauer beträgt jeweils zwölf Monate. Elektrofahrzeuge mit einem Nettolistenpreis von über 65.000 Euro erhalten keine staatliche Förderung.

Für geleaste Fahrzeuge mit einer Leasinglaufzeit ab 24 Monaten gelten die gleichen Fördersätze. Beträgt die Leasinglaufzeit allerdings nur zwischen 12 und 23 Monaten, reduziert sich der Umweltbonus bei einem Nettolistenpreis von unter 40.000 Euro auf 2.250 Euro vom Staat und 1.125 Euro vom Hersteller sowie bei einem Nettolistenpreis von 40.000 bis 65.000 Euro auf 1.500 Euro vom Staat und 750 Euro vom Hersteller.

Wichtig: Ab 1. September 2023 können nur noch Privatpersonen Förderanträge stellen. Unternehmen, Stiftungen, Körperschaften und Vereine erhalten für ihre Firmenwagen beziehungsweise Dienstwagen keinen Umweltbonus mehr.

E-Auto-Förderung 2024

Ab 1. Januar 2024 werden nur noch neu gekaufte Elektrofahrzeuge mit einem Nettolistenpreis von unter 45.000 Euro gefördert – und zwar mit 3.000 Euro vom Staat und weiteren 1.500 Euro vom Hersteller. Die Mindesthaltedauer beträgt weiterhin zwölf Monate. Für geleaste E-Autos mit einer Leasinglaufzeit ab 24 Monaten gelten die gleichen Fördersätze wie bei Neuwagen, bei einer Leasinglaufzeit zwischen 12 und 23 Monaten sind es noch 1.500 Euro vom Staat und 750 Euro vom Hersteller.

Was gilt für gebrauchte E-Autos? Junge Gebrauchtfahrzeuge werden 2023 noch mit den gleichen Prämien gefördert wie Neufahrzeuge mit einem Nettolistenpreis zwischen 40.000 und 65.000 Euro, also mit 3.000 Euro vom Staat und 1.500 Euro vom Hersteller. Ab 2024 gibt es für junge Gebrauchte dann nur noch 2.400 Euro vom Staat und 1.200 Euro vom Hersteller.

Für eine Förderung müssen gebrauchte E-Autos mehrere Kriterien erfüllen: bislang wurde keine staatliche Förderung für sie erteilt; das Datum der Erstzulassung liegt nach dem 4. November 2019 und das der Zweitzulassung nach dem 3. Juni 2020; die Laufleistung beträgt maximal 15.000 Kilometer; es ist ein gewerblicher Autoverkauf, also nicht etwa ein Verkauf zwischen Privatpersonen.

Wichtig: Gefördert werden sowohl 2023 als auch 2024 nur Fahrzeuge, die in der Fahrzeuglistung des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) aufgeführt sind. Nähere Infos dazu gibt es unter www.bafa.de unter dem Stichwort Elektromobilität.

Steuern sparen mit E-Autos

Für alle Elektroautos (genauer: batterieelektrische Fahrzeuge), die bis zum 31. Dezember 2030 erstmals zugelassen werden, wird zehn Jahre lang keine Kfz-Steuer fällig. Diese Steuerbefreiung erlischt auch nicht bei einem Halterwechsel. Wer zum Beispiel ein drei Jahre zugelassenes E-Auto erwirbt, zahlt noch sieben Jahre lang keine Kfz-Steuer.

Ebenfalls Steuern sparen kann man mit einem elektrisch betriebenen Dienstwagen. Wer einen Firmenwagen auch privat nutzen darf, muss diese Nutzung als geldwerten Vorteil versteuern. Ein E-Auto als Dienstwagen bringt hierbei finanzielle Vorteile: Elektroautos in der Preisklasse bis 60.000 Euro werden nur noch mit 0,25 Prozent des Bruttolistenpreises als monatlicher geldwerter Vorteil besteuert.

Bei Elektroautos mit einem höheren Bruttolistenpreis und bei Hybridfahrzeugen sind es 0,5 Prozent. Beide Regelungen sind jeweils günstiger als bei den Verbrennerfahrzeugen: Diese benzin- oder dieselbetriebenen Autos müssen nämlich mit 1,0 Prozent des Bruttolistenpreises als geldwerter Vorteil versteuert werden.

VLH-Tipp: Dienstwagenrechner nutzen

Rechnen Sie mit unserem Firmenwagenrechner aus, wieviel Einkommensteuer Sie für Ihren Dienstwagen zahlen müssen: www.vlh.de/wissen-service/steuerrechner/dienstwagenrechner.html

Die VLH: Größter Lohnsteuerhilfeverein Deutschlands

Der Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V. (VLH) ist mit mehr als einer Million Mitgliedern und rund 3.000 Beratungsstellen bundesweit Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein. Gegründet im Jahr 1972, stellt die VLH außerdem die meisten nach DIN 77700 zertifizierten Berater.

Die VLH erstellt für ihre Mitglieder die Einkommensteuererklärung, beantragt sämtliche Steuerermäßigungen, prüft den Steuerbescheid und einiges mehr im Rahmen der eingeschränkten Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

VLH.

Unsere Beratungsstellen in Ihrer Nähe:

04103 Leipzig, Johannisplatz 21	☎ 0341/56 12 78 51
04105 Leipzig, Pfaffendorfer Straße 20	☎ 0341/9 83 99 57
04178 Leipzig, Am Markt 10	☎ 0341/22 39 05 88
04207 Leipzig, Zschochersche Allee 68	☎ 0341/9 40 33 30
04229 Leipzig, Schnorrstraße 14	☎ 0341/4 22 25 23
04229 Leipzig, Zschochersche Straße 79b	☎ 0341/4 77 30 70
04279 Leipzig, Bornaische Straße 221	☎ 0341/22 30 50 37
04357 Leipzig, Mockauer Straße 12	☎ 0341/60 05 15 30

Wir suchen haupt- und nebenberufliche **Beratungsstellenleiter**
Bewerbungen bitte schriftlich an:

Meike Bachstein
Zschochersche Allee 68, 04207 Leipzig,
Tel. 0341/9403330

oder **Katharina Fünfstück**
Am Markt 10, 04178 Leipzig,
Tel. 0341/2239 0588

oder **Holger Hoffmann**
Pfaffendorfer Straße 20, 04105 Leipzig,
Tel. 0341/9839957

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Der Anteil der E-Autos am Pkw-Bestand liegt aktuell bereits bei etwa 3,9 Prozent, 2030 könnten es Prognosen zufolge schon knapp 25 Prozent sein.
Foto: DJD/Itzehoer Versicherungen/Finja Rathmann

Vorfahrt für die E-Mobilität

Anteil der E-Autos steigt stark, Versicherer reagieren mit attraktiveren Tarifen

(DJD). Der Markt für Elektrofahrzeuge wächst in Deutschland dynamisch: 2022 umfasste der Bestand an Pkw mit reinem Elektroantrieb laut Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) erstmals knapp über eine Million Fahrzeuge. Der Boom bei den E-Fahrzeugen schlägt sich direkt auch bei den Kfz-Versicherern nieder. „Zwischen Ende 2022 und Ende August 2023 verzeichneten wir bei den reinen E-Autos ein deutlich überdurchschnittliches Wachstum von 14,5 Prozent, bei den Hybriden sogar von 26,3 Prozent“, berichtet beispielsweise Thiess Johannssen von den Itzehoer Versicherungen. Der bundesweit agierende Anbieter mit Sitz in Schleswig-Holstein hat das Thema E-Mobilität in seinen neuen Kfz-Tarifen noch stärker in den Fokus gestellt. „Je nach Tarif werden durch die Allgefahrendeckung für den Akku eines E- oder Hybridfahrzeugs bis zu 25.000 Euro oder sogar bis zum Wiederbeschaffungswert des Fahrzeugs eine Entschädigung geleistet“, so Johannssen. Im Bereich der Elektro- und Hybridfahrzeuge neu eingeschlossen seien zudem Zustandsdiagnostik bei einer Akkubeschädigung bis 1.500 Euro, die Kosten für Wassercontainer, Fahrzeugabstellungskosten bis 14 Tage sowie die Ausbaukosten zur Entsorgung eines Akkus bis 3.000 Euro. „Auch der Diebstahl des Ladekabels während des Ladevorgangs ist in der Kasko mitversichert“, ergänzt Johannssen. Unter www.itzehoer.de gibt es dazu mehr Informationen.

Der 30. November ist in der Regel der letzte Kündigungstermin, wenn man mit seiner Kfz-Versicherung zum 1. Januar 2024 zu einem anderen Anbieter wechseln möchte. „Die Nachweispflicht für die fristgerechte Kündigung liegt bei den Versicherungsnehmenden“, so Thiess Johannssen. Er empfiehlt deshalb, auf Nummer sicher zu gehen und die Kündigung als Einschreiben zu schicken.

Koreanischer Botschafter im Rathaus empfangen

Antrittsbesuch in Leipzig: Hong Kyun Kim, Botschafter der Republik Korea, hat sich in Gegenwart von OBM Burkhard Jung in das Goldene Buch der Stadt Leipzig eingetragen. Foto: abl/ha

Hochrangiger Gast im Neuen Rathaus: In der vergangenen Woche ist Hong Kyun Kim, seit Oktober 2022 Botschafter der Republik Korea in Deutschland, erstmals in Leipzig empfangen worden. Auf dem Programm standen ein Gespräch mit OBM Burkhard Jung und die Eintragung in das Goldene Buch der Stadt.

Bereits seit 2011 verbindet Leipzig mit dem südkoreanischen Gwangju, das als Ort des Aufstandes von 1980 als Stadt der größten Demokratiebewegung Südkoreas gilt, eine partnerschaftliche Kooperation vor allem in Bezug auf Projekte im Bereich Demokratie und Menschenrechte sowie Kunst und Kultur. Erst im Juli hatte eine zwanzigköpfige Delegation Leipzig besucht.

Anfang Oktober nahm Vicki Felthaus, Bürgermeisterin für Jugend, Schule und Demokratie, in Vertretung Jungs digital an der Eröffnungszeremonie des 13. World Human Rights City Forum in Gwangju teil. Dabei tauschten sich Menschenrechtsstädte aus der ganzen Welt zu ihren Antworten auf Armut und Ungleichheit aus. Felthaus stellte die integrierten Ansätze vor, mit denen die Stadt Leipzig sozialer Segregation und Kinderarmut begegnen will. ■

Für das passende „Amt“

Engagementmesse am 4. November: Rund 100 Initiativen und Institutionen stellen sich vor

Wer tut was und mit wem? Am 4. November bringt die Engagementmesse wieder Leipziger Organisationen und Menschen zusammen, die sich fürs Ehrenamt interessieren. Rund 100 Vereine und Initiativen wollen ihre Arbeit von 11 bis 17 Uhr im Neuen Rathaus vorstellen und neue Mitstreiter finden.

Leipzig braucht ehrenamtliche Helfer. Die Engagementmesse als großer „Markt der Möglichkeiten“ und in diesem Jahr zum zweiten Mal veranstaltet, soll frischen Wind in das Thema bringen und als Kontaktbörse dienen. Elf Themenbereiche werden präsentiert, angefangen von der Wohlfahrtspflege, Unfall- und Katastrophenhilfe, über Bildung, Sport und Bewegung bis hin zu Mobilität, Natur und Klimaschutz reicht das Spektrum. An 90 Ständen können Interessierte mit bereits Engagierten ins Gespräch kommen oder bei Mitmachaktionen gleich erleben, was hier für Aufgaben anstehen.

Werbung und Kontaktbörse fürs Ehrenamt: Zum zweiten Mal veranstaltet Leipzig die Engagementmesse. Zur Premiere 2019 fanden über 1000 Menschen den Weg ins Neue Rathaus. Foto: Thomas Rötting

Über das „1x1 des Ehrenamts“ informiert außerdem ein Kurzvortrag um 12, 14 und 16 Uhr in der Oberen Wandelhalle. Hier geht es um Versicherungsschutz, Aufwandsentschädigungen und gute Rahmenbedingungen im Ehrenamt.

„Der Bedarf an ehrenamtlicher Unterstützung ist groß“, sagt Marlene Opel von der Freiwilligen-Agentur Leipzig, die die Messe gemeinsam mit „Leipzig weiter denken“, der Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement der Stadt, organisiert. Gezeigt habe das auch die Nachfrage nach den limitierten Standplätzen. Gleichzeitig gebe es in Leipzig durchaus Potenzial, neue Freiwillige zu gewinnen, schildert sie mit Verweis auf die Kommunale Bürgerumfrage. Laut dieser Statistik ist ein Fünftel der Leipzigerinnen und Leipziger kontinuierlich ehrenamtlich aktiv, aber weitere 25 Prozent zeigen Interesse. „Mit der Engagementmesse möchten wir die gegenseitige Kontaktaufnahme erleichtern. Und zeigen, dass es für nahezu alle Interessen, Fähigkeiten und zeitlichen Kapazitäten eine passende freiwillige Tätigkeit gibt“, erläutert Opel.

Eröffnen wird die Ehrenamtsmesse um 11 Uhr Sozialbürgermeisterin Dr. Martina Münch, der Eintritt zur Messe ist kostenfrei. ■

www.freiwilligen-agentur-leipzig.de/engagementmesse

Hilfen für Eingliederung an Schulen

Durchschnittlich mehr als sechs von 1000 Einwohnerinnen und Einwohnern unter 21 Jahren erhalten in Leipzig eine Eingliederungshilfe. Um diese Hilfen an Schulen besser begleiten und steuern zu können, hat die Stadt den „Fachdienst Eingliederungshilfe im Kontext Schule“ gegründet. Ziel ist, hier die sozialpädagogische Expertise des Allgemeinen Sozialdienstes zu bündeln. Die Büros befinden sich im Rathaus Schönefeld in der Ossietzkystraße 37. Erreichbar ist das Team unter ASDeingliederungshilfe@leipzig.de erreichbar.

„Jedes Kind im schulpflichtigen Alter soll die Unterstützungsleistungen erhalten, die es braucht“, sagt Schulbürgermeisterin Vicki Felthaus. Hierzu zählten neben den Leistungen für Bildung und Teilhabe auch Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung und Förderungen der Schulen für einen inklusiven Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Mit dem Fachdienst gelänge es, Hilfen gezielter zu koordinieren, so Felthaus.

Seit Oktober läuft die Fallbearbeitung. Die Kolleginnen und Kollegen kümmern sich um Neuanträge, offene Bedarfsprüfungen und laufende Eingliederungshilfen wie Schulbegleitung, Hortintegration, Integrationshilfe, Sozialem Training sowie Lerntherapie (Dyskalkulie und LRS). ■

Leipziger zu Gast in Brünn

Delegation um OBM Burkhard Jung in der Partnerstadt / Parallel erste Bürgerreise seit 2009

Abschiedsfoto am Fuße der Burg Špilberk: Die Leipzigerinnen und Leipziger nehmens freudig, denn viele von ihnen denken schon jetzt über ein Wiederkommen nach. Foto: Susen Lieschke

Tage voller intensiver Begegnungen, Eindrücke und Erlebnisse liegen hinter ihnen: Vom 12. bis 15. Oktober ist eine Leipziger Delegation unter Leitung von OBM Burkhard Jung in Brünn zu Gast gewesen. Leipzig und die mährische Hauptstadt feiern in diesem Jahr das 50-jährige Bestehen ihrer Städtepartnerschaft.

Parallel reisten auch Leipziger Bürgerinnen und Bürger nach Brünn, denn der neu gegründete Verein „Städtepartnerschaft Leipzig – Brno e. V.“ hatte seit 2009 wieder eine Bürgerreise in die Partnerstadt angeboten.

Am Ankunftstag stand ein Empfang bei Oberbürgermeisterin Markéta Vaňková im Brünner Neuen Rathaus an. „Das war kein Höflichkeitsbesuch, sondern ein sehr freundliches und herzliches Willkommen bei Freunden“, schwärmt Vereinsvorsitzende Stefanie Bose. Den Begrüßungsabend komplettierte eine Lesung im Rahmen des Literatur-Residenzprogramms Leipzig-Brünn 2023 mit dem Leipziger Autor und Theatermacher Chris Michalski.

Mit der Stadt machten sich die Leipziger am Folgetag bekannt. Eine Stadtteilbesichtigung führte die Vertreter der Stadt zusätzlich in die ehemalige Textilvorstadt und in das alternative Kulturzentrum, vormals ein Gefängnis. Darüber hinaus standen Gespräche mit Fachkollegen zu Kultur, Wirtschaft, Messe, Tourismus und Jugendarbeit auf dem Programm. Positiv aufgefallen sei hier besonders der Stand der Digitalisierung, den die Stadt Brünn schon in einigen Bereichen erreicht hat.

Auch am Abend Kultur: Es ging ins Janáček-Theater, wo das MDR-Sinfonieorchester im Rahmen des Festivals Mährischer Herbst gastierte. Noch vor dem Konzert trug sich OBM Jung ins Gedenkbuch der Stadt Brünn ein. „Ein besonderer Moment – nicht steif, nicht offiziell, sondern getragen von herzlicher, freundschaftlicher Atmosphäre“, sagt Gabriele Goldfuß, Leiterin des Referates Internationale Zusammenarbeit, die OBM Jung begleitete.

„Besedni dům“, den Sitz der Filharmonie Brno, sowie den Konzerthaus-Neubau haben OBM Jung und einige Vertreter der Stadt am Samstag besichtigen können. Zur Eröffnung der Fotoausstellung Leipzig-Brünn auf der Burg Špilberk traf die offizielle Delegation dann wieder mit den Bürgerreisenden zusammen. Gemeinsam waren sie hier zum Empfang des Stadtgeschichtlichen Museums und zur Burg-Führung geladen.

Besonders beeindruckt zeigten sich die Leipziger von der Villa Tugendhat. Das Wohnhaus des Unternehmer-Ehepaars Fritz und Grete Tugendhat, nach Plänen von Mies van der Rohe gebaut, gehöre zum Unesco-Welterbe und sei Monate im Voraus ausgebucht, so Goldfuß. Für die Leipziger habe sich die Stadt Brünn aber um Sonderführungen gekümmert. Diese eindrucksvolle Reise habe den persönlichen und den Fachaustausch sehr befördert, zudem auch den Verein näher zusammengebracht. „Mir lagen umgehend vier Neuanmeldungen vor“, resümiert Bose glücklich. Und man habe viel Inspiration für neue Projekte mitgenommen, daran wollen die Stadt und der Verein jetzt arbeiten.

Auf ihrer Rückreise hat die Delegation die Gedenkstätte Theresienstadt besucht und hier eine Gedenktafel eingeweiht (s. S. 3). Das Jubiläumsprogramm läuft bis Ende 2023, Details unter www.leipzig.de/bruenn sowie www.leipzig-brno.de. ■

Neue Bürgerumfrage unter 25 000 Leipzigern

Fragebögen in alle Ortsteile verschickt

Die Kommunale Bürgerumfrage geht in die nächste Runde. Unter dem Motto „Leben in Leipzig“ wurden 25 000 zufällig ausgewählte Leipzigerinnen und Leipziger angeschrieben. Die ausgewählten Bürger erhalten Zugang zu jeweils einer von vier Fragebogenvarianten.

Gefragt wird nach der demografischen und sozioökonomischen Situation der Angeschriebenen, der allgemeinen Lebenszufriedenheit und Zukunftssicht sowie den kommunalen Lebensbedingungen. Weitere Schwerpunkte der Befragung folgen den drängenden Aufgabenstellungen der Stadt: So gibt es Fragen zur Wohnung und zum Umzugsverhalten sowie zum Verkehr in Leipzig, wobei der ÖPNV und der Radverkehr besonders berücksichtigt werden. Auch Grünanlagen, Spielplätze und Sportanlagen, umweltbezogene und sozialrelevante Themen sowie die Nutzung von Dienstleistungen der Stadtreinigung Leipzig werden abgefragt.

Alle angeschriebenen Bürger werden gebeten, die Fragen innerhalb von drei Wochen ab Erhalt und möglichst im Internet zu beantworten. Denn die Stadtverwaltung hat bei der Kommunalen Bürgerumfrage jetzt auf das „Online-first“-Prinzip umgestellt, um insgesamt weniger Papier drucken zu müssen. Das ist kostensparend und umweltfreundlich. Wer über keinen Internetanschluss verfügt, kann dennoch an der Befragung teilnehmen: In etwa vier Wochen wird allen ausgewählten Leipzigern, die die Fragen noch nicht online beantwortet haben, ein Fragebogen auf Papier zugeschickt. Der Datenschutz und die Informationssicherheit sind in jedem Fall gewährleistet.

Die Ergebnisse der Umfrage sind eine wichtige Arbeitsgrundlage für die Stadtverwaltung: Sie fließen in kommunalpolitische Entscheidungen und in die Arbeit der Ämter ein. Durch ihre Teilnahme an der Umfrage können die Bürgerinnen somit dazu beitragen, dass auf Grundlage solider Daten geplant und gesteuert wird. Das Besondere: Es werden Ergebnisse für alle 63 Ortsteile ermittelt. Die Teilnahme an der Umfrage ist freiwillig. Im vergangenen Jahr lag die Rücklaufquote bei 43 Prozent. ■

www.leipzig.de/statistik

■ Selbsthilfe

Junge **Menschen mit Amputation** möchten eine Selbsthilfegruppe gründen, um Folgeprobleme in Alltag und Berufstätigkeit, aber auch Familiengründung zu thematisieren.

Menschen mit dem Ehlers-Danlos-Syndrom (seltene und fortschreitende Erkrankung des Bindegewebes) suchen Betroffene zur Gründung einer Selbsthilfegruppe. Dort sollen u. a. Fragen zur Erkrankung und zur Alltagsbewältigung sowie emotionale Probleme besprochen werden.

Von **Autismus und ADHS Betroffene** möchten sich mit Leidensgenossen austauschen und Strategien entwickeln, um mit Stress, Angst und Reizüberflutung besser umgehen zu können.

Anmeldung: Selbsthilfekontakt- und Informationsstelle des städtischen Gesundheitsamtes, E-Mail: selbsthilfe@leipzig.de, Telefon 1236755. ■

■ Stadtbüro aktuell

Das Stadtbüro ist Anlaufpunkt für Leipziger, die sich einbringen oder informieren wollen, es bietet zudem eine Plattform für Bürgerbeteiligung und Engagement.

Bis 27. Oktober
Ausstellung städtebauliche Ideen zum Umfeld Alte Wassermühle Schönefeld

1. bis 10. November
Ausstellung 30 Jahre Gohlis – 30 Jahre Bürgerverein
VA: Bürgerverein Gohlis e. V.

26. Oktober, 15 bis 16.30 Uhr
Globe Café: Die Umbrüche in Westafrika und ihre globalen Dimensionen, VA: Ref. Wissenspolitik, ReCent Globe Universität Leipzig

Ort: Burgplatz 1/Stadthaus, Zugang Markgrafenstraße 3
Öffnungszeiten:
Mo. / Fr. 13–16 Uhr
Di. bis Do. 13–18 Uhr
Telefon: 1232010
E-Mail: stadtbuero@leipzig.de

www.leipzig.de/stadtbuero

Online-Elternabend „Cannabis im Jugendalter“

Immer wieder sind Eltern mit dem Drogenkonsum ihrer jugendlichen Kinder konfrontiert, suchen dabei fachliche Hilfe und Beratung. Mit einem Online-Elternabend am 24. Oktober will das Gesundheitsamt gemeinsam mit der Jugendberatungsstelle K(l)ick und der Jugendberatung Jukon erneut zu Aufklärung und Information beitragen. „Cannabis im Jugendalter“ heißt der Titel des Abends, der von 19 bis 20.30 Uhr ganz verschiedene Gesichtspunkte des Themas aufgreift.

Schildern wollen die Experten zunächst das Einstiegs- und Probierverhalten im Jugendalter. Was an den Mythen und Legenden zu Cannabis und CBD dran ist, welche nationalen und internationalen rechtlichen Regelungen gelten und mit welchen Wirkungen, Nebenwirkungen und besonderen Risiken beim Canabiskonsum gerechnet werden muss – auch diese Aspekte werden behandelt. Außerdem geht es um die Reaktion innerhalb der Familie: Wo liegen die Grenzen elterlicher Hilfe und wo finden sie Beratungs- und Hilfsmöglichkeiten? Auch hierzu liefern die Fachleute Antworten.

Der Elternabend wird online und kostenfrei veranstaltet und auch in Gebärdensprache übersetzt. Interessierte Eltern müssen sich nicht gesondert anmelden, sie können die Veranstaltung unter dem Link https://tinyurl.com/EACannabis241023 abrufen. ■

„Friese“ jetzt Flüchtlingsunterkunft

Unbegleitete minderjährige Ausländer finden neues Zuhause in ehemaligem Krankenhaus

Die Stadt Leipzig hat seit kurzem das Gebäude des ehemaligen Friesenkrankenhauses für die Unterbringung, Versorgung und Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländerinnen und Ausländer geöffnet.

Bisher haben 30 Jugendliche die Räumlichkeiten bezogen. Aufgrund weiterer absehbarer Neuaufnahmen soll die Belegungskapazität schrittweise erweitert werden. „Wir haben im ehemaligen Friesenkrankenhaus sehr kurzfristig eine gute Möglichkeit für die Unterbringung der in Leipzig ankommenden minderjährigen Geflüchteten gefunden. Das entlastet die Inobhutnahme- und Clearingeinrichtung ‚Am Mühlholz‘, aber auch die Kolleginnen und Kollegen vor Ort, die täglich gefordert sind“, erklärt Jugendbürgermeisterin Vicki Felthaus.

Das Friesenkrankenhaus: Einst zum Klinikum St. Georg gehörend, wird es jetzt zur Unterbringung von minderjährigen Geflüchteten genutzt. Foto: St. Georg

Anders als die bestehende Inobhutnahme- und Clearingeinrichtung „Am Mühlholz“ wird die Unterkunft perspektivisch als pädagogische Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Ausländerinnen und Ausländer genutzt. Dafür und für den schulischen Unterricht der künftigen Bewohnerinnen und Bewohner werden aktuell die entsprechenden Vorbereitungen getroffen.

Zu einer Informationsveranstaltung am 3. November, 16.30 Uhr können Leipzigerinnen und Leipziger Einblick in die Arbeit innerhalb der Einrichtung bekommen. ■

Zahl der Woche

45 500

45 500 Gäste zählte die 66. Festivalausgabe von DOK Leipzig, die vom 8. bis 15. Oktober Filme, Gespräche, Branchentreffen und die Ausstellung DOK Neuland erlebt haben. Insgesamt sind 225 Filme und XR-Arbeiten (computergestützte Produktionen) aus rund 60 Ländern gelaufen. Besonders großen Anklang fanden die Filme im Publikumswettbewerb sowie der Eröffnungsfilm „White Angel – Das Ende von Marinka“, der am 19. Oktober bundesweit in den Kinos startet. Festivalchef Christoph Terhechte zeigte sich beeindruckt von den vollen Kinos und den vielen hervorragenden Filmgesprächen. Besonders zum aktuellen Weltgeschehen seien Besucher intensiv in den Austausch gekommen. Und das Datum für die 67. Ausgabe von DOK Leipzig steht: Veranstaltet wird das Festival vom 28. Oktober bis 3. November 2024.

„Bär auf Kugel“: Beliebte Plastik abgebaut

Der besonders von Kindern geliebte Bronzebär auf der Kugel fehlt im Clara-Zetkin-Park. Die gute Nachricht: Das Amt für Stadtgrün und Gewässer hat die Skulptur von August Gaul (1869–1921) vorsorglich kassiert, damit sie einem Diebstahl entgeht. Erst im Juli waren ganz in der Nähe „Pelikan“ (Künstler: Rodolf Oelzner) und „Schwan“ (Künstler: August Gaul) verschwunden, allesamt Leihgaben des Museums der bildenden Künste Leipzig.

Den Bären hat eine Fachfirma abgeholt, die ihn auch reinigt und instandsetzt. Außerdem wollen die Experten eine Gussform vom Bären abnehmen, aus der ein Duplikat hergestellt werden kann und soll. 14 000 Euro kostet dieses Unterfangen, die Kopie nicht eingerechnet. Der Original-Bär soll nach seiner Verschönerungskur voraussichtlich im Zoo aufgestellt werden.

Soll nach Schönheitskur eventuell in den Zoo umziehen: Der beliebte Bronzebär, der etwa seit 1959 im Clara-Park sein Zuhause hatte. Leipzig plant, an dieser Stelle ein Duplikat aufzustellen. Foto: ASG

„Schwan“ und „Pelikan“ waren bereits mit Stahlstiften gesichert worden. Damit sollte das Abflexen erschwert werden, denn es hatte früher schon Diebstahlversuche gegeben. Vom gestohlenen Pelikan ist nur noch eine Gussform erhalten, der gestohlene Schwan war bereits eine Kopie des Originals. ■

Infoabend zur Entwicklung in Paunsdorf

Wie steht es um die Sanierung des Freizeittreffs OFT Crazy, wie weit sind die Planungen zum Vorplatz am Vorwerk gediehen? Welche Baumaßnahmen stehen in Paunsdorf an und wie geht es mit den Schulen im Quartier weiter? Diese und weitere Fragen klärt ein Infoabend für Anwohnerinnen und Anwohner am 24. Oktober. Von 18 bis 20.30 Uhr laden dazu das Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung (ASW) und das Stadtteilmanagement in der Aula des Gustav-Hertz-Gymnasiums (Dachsstraße 5, 04329 Paunsdorf) ein. Das ASW wird an diesem Abend Projekte der Stadterneuerung vorstellen, weitere Ämter präsentieren ihre Einzelprojekte wie den Stand der neuen Anlage Skate Park oder bei den Schulsanierungen. Auch Studenten der HTWK sind eingeladen, die spannende Ideen zur Stadtentwicklung mitbringen. Und auch Vereine und Ehrenamtler wollen die Gelegenheit nutzen, ihre Angebote vor Ort öffentlich zu machen. Wer teilnehmen möchte, wird um Anmeldung per E-Mail unter paunsdorf@bgh-leipzig.de gebeten. ■

Rahmenplan Stadionumfeld: Beteiligung bis 31. Oktober

Visionen für Stadionvorplatz: Leipzig können noch mitwirken. Foto: Stadt Leipzig/Büro Rehwald

Noch bis zum 31. Oktober können sich die Leipzigerinnen und Leipziger aktiv an der Rahmenplanung des Stadionumfelds beteiligen. Einsehbar ist der Plan im Internet unter www.leipzig.de/stadionumfeld, Hinweise und Anregungen können bis 31. Oktober 2023 per E-Mail an stadionumfeld@leipzig.de geschickt werden.

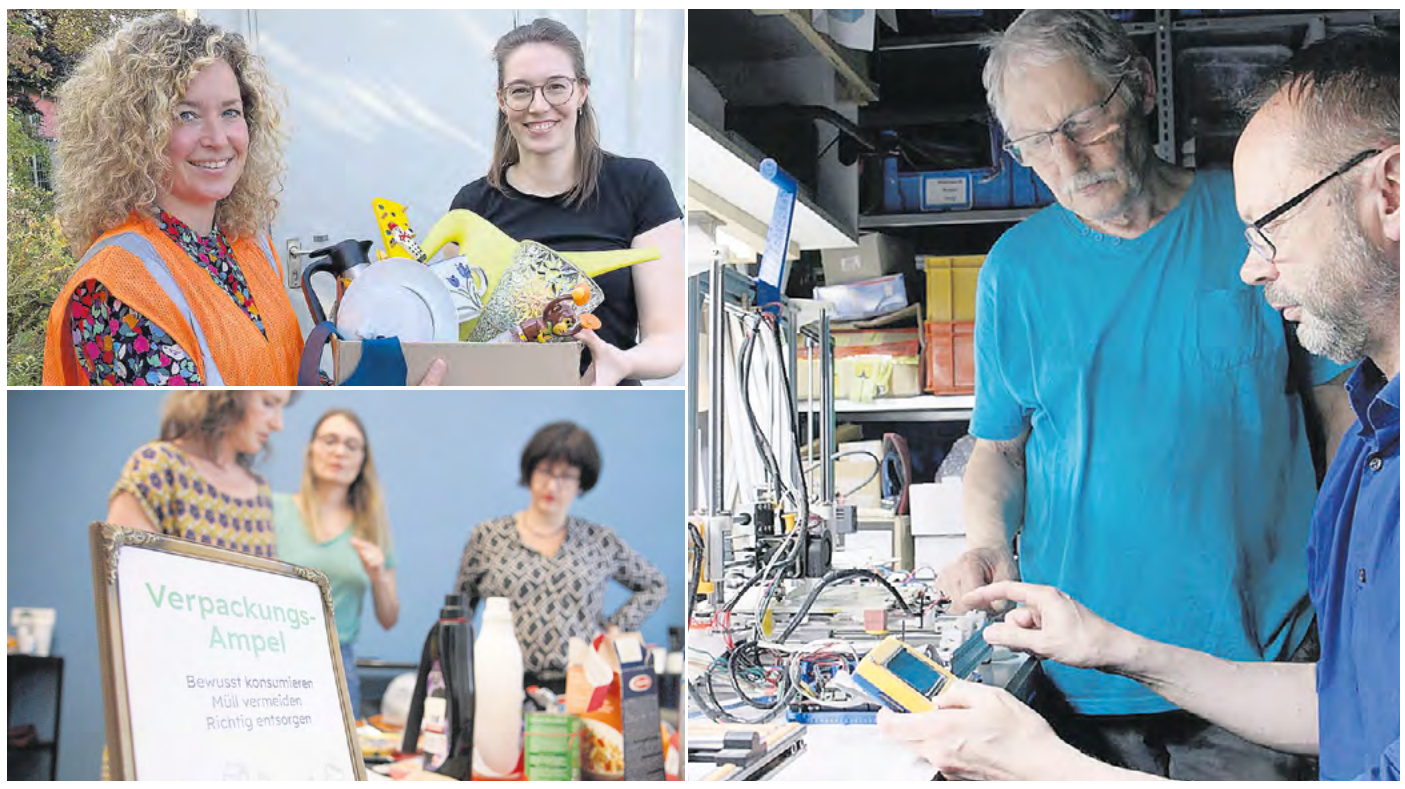
Im Juni hatte OBM Burkhard Jung den Rahmenplan öffentlich vorgestellt. Bis dahin gab es für Bürgerinnen und Bürger reichlich Gelegenheit, sich bei Vor-Ort-Terminen, in Workshops und Gesprächen zu beteiligen. Diese Hinweise, Ideen und Anregungen sind in die Rahmenplanung eingeflossen, Themenschwerpunkte hatten sich in den Beteiligungsrunden bestätigt.

Zwischen Lindenau, dem Elsterflutbecken und dem Waldstraßenviertel gelegen, ist das Stadionumfeld ein gut erreichbarer Anlaufpunkt. Ob Fußballspiele, Konzerte oder Großveranstaltungen – hierher kommen Gäste der Stadt, die auf ein besonders attraktives Umfeld treffen sollen. Genauso wichtig ist das Gelände aber auch für die Leipzigerinnen und Leipziger, die hier einen funktionierenden Stadtraum benötigen. Dieses Ziel verfolgt der Plan, der als übergeordnetes Leitbild dienen soll. ■

Gebraucht, aber wertvoll!

Aufwerten, Tauschen, Informieren, Mitmachen: Stadtreinigung kümmert sich um das Thema Nachhaltigkeit

Nachhaltig wirtschaften und Ressourcen schonen: Diesen Kurs verfolgt der Eigenbetrieb Stadtreinigung schon lange und will Leipzigerinnen und Leipziger dabei noch besser mitnehmen. Seine Herbstaktionen reichen von der Beteiligung zum Konzept Zero-Waste-Strategie über Sammel- und Tauschaktionen bis hin zu interessanten Workshops.



Ressourcen schonen, jetzt! Franziska Balke und Elsa Worsch sammeln für den Tauschmarkt (l. oben), die AG Abfall erklärt, was es mit Verpackungsampel und CO_2-Abdruck auf sich hat (l. unten) und Ehrenamtler weihen u. a. in die Geheimnisse des 3D-Drucks ein. Foto: SRL

Leipzig will Zero-Waste-Stadt werden. „Mein Leipzig schon‘ ich mir“ ist die städtische Zero-Waste-Strategie dafür überschrieben und meint den Aufbau einer Kreislaufwirtschaft, die am Ende so wenig wie möglich Abfall produziert. Erreichen will die Stadtreinigung unter anderem bis 2030 die Reduzierung von Siedlungsabfall und die Verringerung von Restabfall um jeweils 10 Prozent, sowie eine verbesserte Abfalltrennung. Der Entwurf des Papiers liegt vor – jetzt sollen erneut die Meinungen und Erfahrungen der Öffentlichkeit einfließen. Am 11. November will der Eigenbetrieb dafür Raum geben und lädt von 14 bis 17 Uhr in den Festsaal des Neuen Rathauses ein. Abschließend wird der Stadtrat über die Maßnahmen entscheiden, die 2025 umgesetzt werden sollen.

Doch nachhaltig leben geht immer – dazu geben Herbstaktionen der Stadtreinigung viele Tipps und Gelegenheiten.

Vom 23. Oktober bis 3. November ruft der Betrieb zur beispielsweise zur Gebrauchtwaren-Sammelaktion auf. Dort, wo sonst Sperrmüll und Elektroschrott hinwandern, entsteht für zwei Wochen ein Abgabeort für Gebrauchtwaren. Egal ob Teller oder Tasse, Backform oder Besteck, Topflappen oder Tapeziertisch: Alles, was man tragen kann, wird auf dem Wertstoffhof in der Geithainer Straße 13 angenommen. Wer Gebrauchtes abgibt, darf außerdem als Dankeschön einen 20-Liter-Sack Kompost mitnehmen – gewonnen aus Bioabfällen der Leipziger. Ziel der Sammelaktion ist es, auch 2023 mit den abgegebenen Dingen einen großen Tauschmarkt zu veranstalten.

Der Markt selbst öffnet dann vom 18. bis 24. November (außer Buß- und Bettag) im Stadtbüro am Burgplatz jeweils 10 bis 18 Uhr. Geschirr, Hausrat oder Spielzeug mitbringen und gegen gut Erhaltenes eintauschen ist hier die Devise. Elektroschrott, Kleidung oder Schuhe werden sowohl bei der Gebrauchtwaren-Sammelaktion als auch beim Tauschen nicht angenommen. Beide Aktionen seien zudem ein Vorgeschmack auf das in Planung befindliche Gebrauchtwarenkaufhaus, erklärt der Eigenbetrieb.

Wer kreativ sein möchte, kann sich zudem im November zu kostenfreien Workshops im Stadtbüro einfinden, bei denen es um Nachhaltigkeit und die Unterstützung des städtischen Ehrenamtes geht. Am 6. November, 16.30 Uhr, werden Teemischungen aus dem „Hildegarten“ gemixt und verkostet. Am 7. November, 15 Uhr, gilt es, 3D-Druck auszuprobieren und Neues aus Altem herzustellen (Anmeldung: vschuhknecht@srleipzig.de). Am 8. November, 17 Uhr, dreht sich alles um Verpackungen und welche recyclebar sind, und am 9. November, 15.30 Uhr, erfahren Interessierte am Beispiel Telemannstraße wie man einen Tauschladen gründet. ■

Fußball-EM: Fördermittel für Kulturprojekte

Während der UEFA Euro 2024 sollen Gäste, Fans und Leipziger in der Stadt Kultur in der City erleben können, die das Thema Fußball aufgreift. Bis zum 15. November können sich jetzt Vereine, Verbände, freie Träger aber auch Privatpersonen und Initiativen um Fördermittel bewerben, wenn sie Veranstaltungen mit Bezug zum Fußball, zur EM oder europäischen Fußballkultur an den vier Spieltagen anbieten wollen. 250 000 Euro stehen im Amt für Sport dafür bereit. Mit maximal 20 000 Euro werden Veranstaltungen, Theateraufführungen oder Bildungsprojekte an den vier Spieltagen bezuschusst. Die Förderung ist vom 1. Februar bis 14. Juli 2024 möglich.

Mit einem „Stadion der Träume“ auf der großen Wiese hinter der Oper will die Sportstadt vom 8. Juni bis 8. Juli auch ein Forum für kleinere Projekte wie Konzerte, Ausstellungen, oder Diskussionsrunden schaffen. Hier können ebenfalls bis zum 15. November Ideen, Vorschläge und Projekte aus der Kulturszene, der Bevölkerung oder von Vereinen und Initiativen eingehen, die sich mit Kunst, Sport und Nachhaltigkeit beschäftigen. Maximal 5000 Euro stehen dafür nach Juryentscheid zur Verfügung.

Alle Details zu beiden Ausschreibungen sind auf leipzig.de/uefa-euro-2024 zu finden. ■

Stadt baut Nahlesteg über den Heuweg neu

Die Stadt baut eine neue Fuß- und Radverkehrsbrücke über die Nahle. Der Steg aus Stahlbeton über den Heuweg in Möckern stammt von 1962 und weist so starke Schäden auf, dass er neu gebaut werden muss. Die Bauarbeiten dafür haben am 9. Oktober begonnen. Fußgängerinnen und Radfahrer werden bis zum Ende der Bauzeit Ende 2024 über eine Behelfsbrücke einseitig an der Baustelle vorbeigeführt. Sollte sie aufgrund von Hochwasser oder aus baulichen Zwängen heraus kurzzeitig nicht befahrbar sein, will die Stadt eine Umleitung über die Hans-Driesch-Straße einrichten. Der Steg gehört zu den Hauptradwegverbindungen in Leipzig, wird aber auch häufig von Spaziergängern genutzt. Die neue Brücke wird vier Meter breit und ist als einfeldriger Stahlbogenbau geplant. Und der Neubau wird künftig pfeilerlos über die Nahle führen. Bei Hochwasser kann der Fluss damit über die gesamte Breite des Stegs durchfließen. Kosten soll das Bauwerk insgesamt 5,2 Millionen Euro, finanziert auch aus Fördermitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundes. ■

Alte Wassermühle Schönefeld: Stadtbüro zeigt städtebauliche Ideen

Die Entwicklung der Alten Wassermühle in Schönefeld ist Thema einer aktuellen Ausstellung im Stadtbüro, Burgplatz 1. Das Areal an der der Kreuzung Ossietzkystraße/Zeumerstraße soll Schritt für Schritt entwickelt werden und auch für den Neubau der Förderschule sind Gestaltungsvarianten gesucht. Die Ideen für die städtebauliche Entwicklung haben drei Architekturbüros in einer Werkstatt im Sommer 2023 erarbeitet. Entscheidende Aufgaben dabei: den denkmalgeschützten Bestand zu erhalten, neue Nutzungen zu finden, und sie harmonisch in die vorhandene Bebauung zu integrieren. Die Arbeiten werden bis zum 27. Oktober zu sehen sein. ■

Beratung zum Tag des Einbruchschutzes

Zum Ende der Sommerzeit heißt es auch in diesem Jahr „Eine Stunde für mehr Sicherheit“. Bundesweit werden zum „Tag des Einbruchschutzes“ am 27. Oktober Bürgerinnen und Bürger wieder zum Thema informiert. In Leipzig laden der Kommunale Präventionsrat (KPR) und der Fachdienst Prävention der Polizeidirektion Leipzig von 10 bis 15 Uhr dazu ins Stadtbüro (Burgplatz 1, Zugang Markgrafenstraße 3) ein. Beraten werden die Leipzigerinnen und Leipziger erneut zu Präventionsmöglichkeiten und geeigneten Sicherheitstechniken. Wie man diese Empfehlungen im Alltag umsetzen kann – auch dazu informieren die Kolleginnen und Kollegen. Weitere Infos: www.leipzig.de/kpr. ■

Häusliche Gewalt: Steigende Zahlen auch Ergebnis besserer Aufklärung

44. Sicherheitskonferenz thematisierte Häusliche Gewalt und Präventionsarbeit / Netzwerk soll gestärkt werden

240 547 Menschen waren laut Bundeskriminalamt 2022 in Deutschland von Häuslicher Gewalt betroffen und damit 8,5 Prozent mehr als noch im Vorjahr. Leipzig hat im gleichen Jahr einen Anstieg um 20 Prozent zu verzeichnen. Mit diesen Zahlen und Präventionsmaßnahmen hat sich am 3. Oktober die 44. Sicherheitskonferenz des Kommunalen Präventionsrates Leipzig (KPR) mit Polizei und Mitstreitern des Netzwerkes Häusliche Gewalt und Stalking beschäftigt.

43 sogenannte Hochrisikofälle haben Polizei und Beratungsstellen 2022 registriert. Dabei befinden sich Betroffene direkt in Gefahr, weil sie beispielsweise mit Waffen bedroht werden oder schwere Verletzungen erleiden. Hier müssen sofort Schutzmaßnahmen greifen. Damit es gar nicht erst soweit kommt, ist Aufklärung und zeitige professionelle Hilfe wichtig. An welchen Kennziffern sich erfolgreiche Prävention festmacht und wie Betroffenen schnell und angemessen geholfen werden kann, waren Kernthemen der Sicherheitskonferenz.

Raus aus der Gewaltspirale: Opfer Häuslicher Gewalt benötigen professionelle Hilfe. Foto: Adobe Stock

Für Ordnungsbürgermeister Heiko Rosenthal zeigen die gestiegenen Zahlen auch, dass inzwischen die Aufklärung besser läuft und mehr Menschen den Mut finden, sich an Beratungsstellen zu wenden. Die Angebote des Unterstützungssystems würden Betroffenen dabei helfen, den Gewaltkreislauf zu beenden, so Rosenthal.

Besonders wenn Kinder im Haushalt leben, brauchen Betroffene Hilfe, um sich aus der Gewaltspirale zu lösen. 171 Kindern und Jugendlichen ist es laut Statistik der Koordinierungs- und Interventionsstelle (KIS) 2022 so ergangen, das entspricht einem Anstieg von 23 Prozent.

Seit 20 Jahren ist das Netzwerk Häusliche Gewalt und Stalking in der Präventionsarbeit ein wichtiger Partner für die Stadt. Erst am 16. Oktober veranstalteten dessen Mitstreiter gemeinsam mit dem Netzwerk für Kinderschutz und Frühe Hilfen einen Fachtag zu Häuslicher Gewalt, bei dem sich Fachleute zu Wegen und Methoden der Prävention austauschen konnten. Damit das Hilfesystem auch künftig effektiv arbeiten kann, werden mehr Personal und Räume gebraucht. Hier arbeitet Leipzig gemeinsam mit dem Freistaat an einer entsprechenden Strategie. ■

Von Enkeltrick bis Schockanruf

Mit einem Faltblatt informiert der Kommunale Präventionsrat (KPR) Leipzig jetzt über häufige Betrugsmaschen und gibt Abwehrmethoden an die Hand. Vom klassischen Enkeltrick über Schockanrufe bis hin zur Täuschung über WhatsApp haben sich unterschiedliche Betrugsformen etabliert, die in verschiedenen Abwandlungen stetig weiterentwickelt werden. Der Flyer soll eine Hilfestellung sein, um zu erkennen, wie Kriminelle typischerweise vorgehen. Sie bauen Vertrauen auf, täuschen Not- oder Gefahrenlage vor und bauen dann Druck gegenüber den Betrugsopfern auf. Der Flyer richtet sich besonders an Senioren und ist in den zehn Seniorenbüros sowie über www.leipzig.de/seniorensicherheit abrufbar. ■

Inhalt des Elektronischen Amtsblattes 19/2023 vom 14.10.2023 (veröffentlicht auf www.leipzig.de/amtsblatt)

- Tagesordnung der Ratsversammlung Mittwoch, den 18.10.2023, um 14:00 Uhr, ggf. Fortsetzung am Donnerstag, den 19.09.2023, 16:00 Uhr
- Bestellung eines gesetzlichen Vertreters am Grundstück Lausener Dorfplatz 10 in Leipzig, Flurstück 20a der Gemarkung Lausen
- Einladungen zu Sitzungen der Ortschaftsräte Burghausen, Hartmannsdorf-Knauthaundorf, Holzhausen und Plaußig
- Einladung zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses
- Sprechzeiten der Friedensrichter
- Allgemeinverfügung der Stadt Leipzig anlässlich der Abbruchsprengung eines Schornsteines im Bereich der Gutenbergstraße 8 A in 04178 Leipzig am 24. November 2023
- Bebauungsplan Nr. 397.1 „Stadtraum Bayerischer Bahnhof – Stadtquartier Lößniger Straße“, Leipzig-Mitte und Leipzig-Süd, Öffentliche Auslegung des Planentwurfs
- Baugenehmigungen ■

Termine

Sitzungen der Ortschaftsräte

Tagesordnungen für die nachstehend aufgeführten Sitzungen der Ortschaftsräte lagen zu Redaktionsschluss teilweise nicht vor. Für aktuelle Informationen zum Sitzungsgeschehen besuchen Sie bitte www.leipzig.de

Sitzung des Ortschaftsrates Burghausen am 24.10.2023 um 19:00 Uhr im Sitzungszimmer des ehemaligen Gemeindeamts Burghausen, Miltitzer Straße 1, 04178 Leipzig

- Eröffnung und Begrüßung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Änderungen / Feststellung der Tagesordnung
- Protokollkontrolle
- Besprechung und Vergabe der restlichen Brauchtumsmittel in Höhe von 2498,3 €
- Besprechung und Abstimmung
- Bürgerfragen
- Sonstiges

Sitzung des Ortschaftsrates Plaußig am 26.10.2023 um 19:00 Uhr im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Plaußig, Plaußiger Dorfstraße 23, 04349 Leipzig ■

Öffentliche Zustellung durch Bekanntmachung einer Benachrichtigung im Sinne des Verwaltungszustellungsgesetzes (VwZG)

Die Aushangtafeln im Neuen Rathaus der Stadt Leipzig, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig – Untere Wandelhalle, gegenüber den Zimmern 72-75 – wurden von der Stadtverwaltung Leipzig als Stelle zur öffentlichen Zustellung durch Bekanntmachung einer Benachrichtigung im Sinne des Verwaltungszustellungsgesetzes (VwZG) allgemein bestimmt. ■

Dezernat Allgemeine Verwaltung
Hauptamt

Städtische Dienstausweise ungültig

Der Dienstausweis der Stadt Leipzig, ausgestellt mit folgender Nr. DA004982, ist ab sofort ungültig. ■

Bebauungsplan Nr. 397.1 „Stadtraum Bayerischer Bahnhof – Stadtquartier Lößniger Straße“, Leipzig-Mitte und Leipzig-Süd – Öffentliche Auslegung des Planentwurfs

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 20.09.2023 den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 397.1 „Stadtraum Bayerischer Bahnhof – Stadtquartier Lößniger Straße“ gebilligt und die öffentliche Auslegung nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht. Er ist im Stadtplanungsamt, Zimmer 498 niedergelegt und kann zu den unten genannten Zeiten für die Dauer von zwei Wochen kostenlos eingesehen werden.

Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Mitte und Leipzig-Süd, in den Ortsteilen Zentrum-Süd, Zentrum-Südost sowie Südvorstadt südlich des Bayerischen Bahnhofs zwischen der Straße des 18. Oktober, Dösner Weg, der Bahntrasse des City-Tunnels-Leipzig, Kurt-Eisner-Straße, Lößniger Straße und Kohlenstraße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung).

Die Aufstellung des Bebauungsplans ist bauplanungsrechtliche Voraussetzung für eine geordnete städtebauliche Entwicklung der überwiegend brachliegenden Flächen im Plangebiet. Im Süden des Plangebietes soll ein kompaktes Stadtquartier mit unterschiedlichen städtischen Nutzungen entstehen, während die Flächen entlang der Bahntrasse des City-Tunnels zu einem Stadtteilpark entwickelt werden sollen.

Der Entwurf des Bebauungsplans, die Begründung und die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden

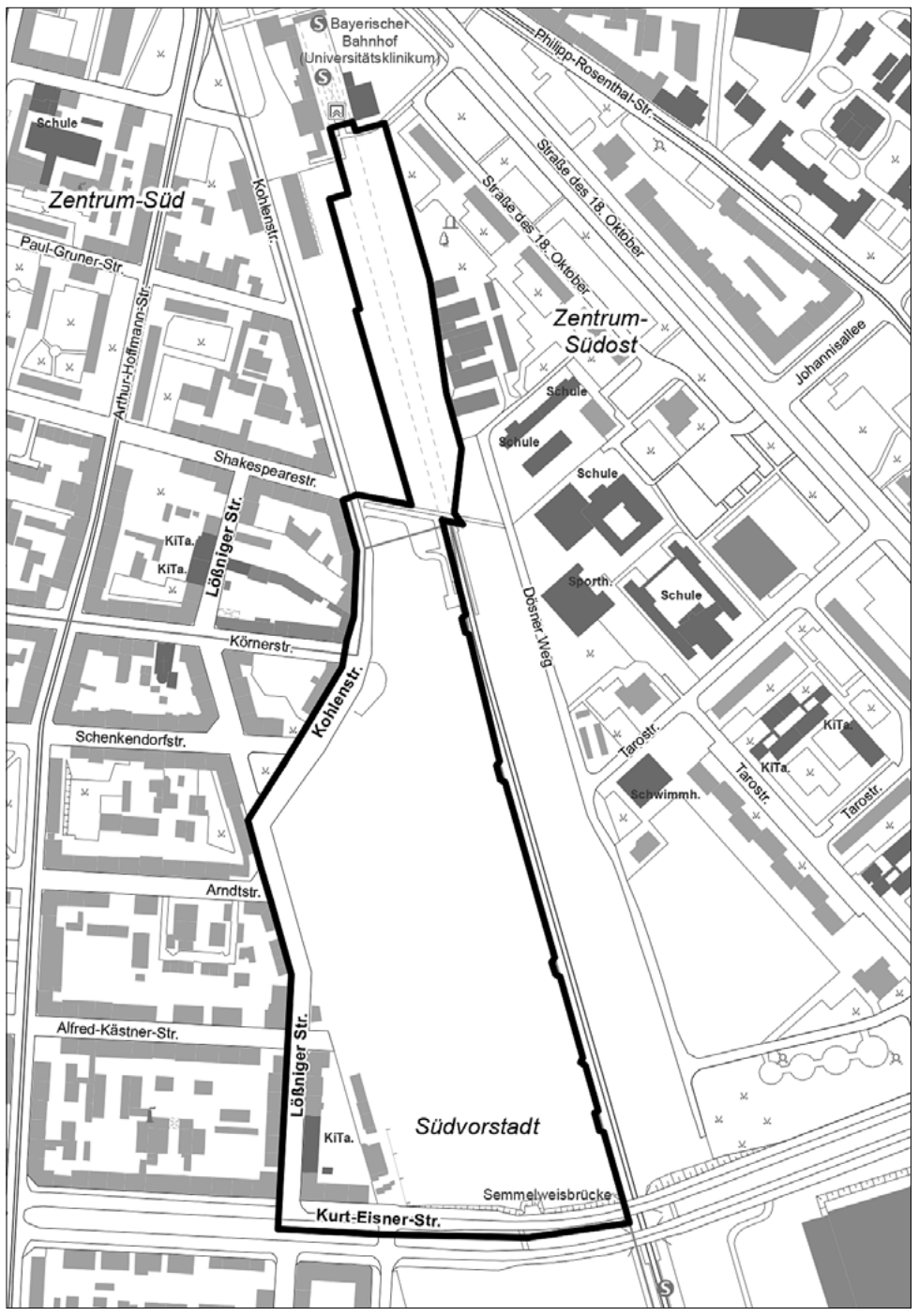
vom 01.11.2023 bis 30.11.2023

über die Webseite der Stadt Leipzig unter www.leipzig.de/bauleitplanung-aktuell sowie über das zentrale Landesportal des Freistaates Sachsen zur Bauleitplanung unter www.bauleitplanung.sachsen.de veröffentlicht.

Andere leicht zu erreichende Zugangsmöglichkeiten bestehen wie folgt:

- Die gesamten Planunterlagen werden zusätzlich im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, im Ausstellungsbereich vor den Zimmern 496-499, während der Dienststunden

  Mo./Mi. 8:00 Uhr – 15:00 Uhr
  Di./Do. 8:00 Uhr – 16:00 Uhr
  Fr. 8:00 Uhr – 12:00 Uhr
  zur Einsicht öffentlich ausgelegt.
- Sie können auch im Stadtbüro, Burgplatz 1 (Zugang über Markgrafenstraße 3), 04109 Leipzig, Öffnungszeiten Di. bis Do. 13:00 – 18:00 Uhr und Fr. 13:00 – 15:00 Uhr eingesehen werden.
- Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, den Beschluss im Internet über das Ratsinformationssystem der Stadt Leipzig abzurufen unter https://ratsinformation.leipzig.de (Vorlage Nr. VII-DS-07502).



Räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 397.1 „Stadtraum Bayerischer Bahnhof – Stadtquartier Lößniger Straße“ (fett umrandet)

Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Bürgerinformation

Des Weiteren stehen am **Donnerstag, dem 02.11.2023, zwischen 16:00 Uhr und 18:00 Uhr** und am **Freitag, dem 10.11.2023, zwischen 13:00 Uhr und 15:00 Uhr** Kolleginnen und Kollegen des Stadtplanungsamtes im Stadtbüro für Fragen zur Verfügung.

Während der Dauer der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben (vgl. § 3 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 2 BauGB).

Die Stellungnahmen sollen elektronisch übermittelt werden, per E-Mail an stadtplanungsamt@leipzig.de oder über das elektronische Formular, das über die Webseiten zugänglich ist. Sie können bei Bedarf aber auch auf anderem Wege abgegeben werden. Sofern Sie eine schriftliche Stellungnahme in Papierform abgeben, richten Sie diese bitte an die Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt, 04092 Leipzig..

Die in den vorliegenden Stellungnahmen genannten voraussichtlichen Umweltauswirkungen beziehen sich insbesondere auf folgende Aussagen und Hinweise:

- **Stadt Leipzig, Amt für Umweltschutz** zu Pflanzen/Tiere (Biotopschutz, Kompensationsflächenkataster, Habitatfunktionen für Zauneidechsen, Wechselkröten, Brutvögel und Insektenarten), Menschen (Luftreinhaltung, Schallimmissionen aufgrund von Gewerbelärm, Sport- und Freizeitlärm), Wasser/Klima (Niederschlagswasserbewirtschaftung, Mobilität, Energieversorgung), Boden (Altlasten)
- **Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und Gewässer** zu Wasser/Boden (klimawandelangepasstes Regenwassermanagement), Klima (Fassadenbegrünung)
- **Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt** zu Klima (Maßnahmen im Rahmen des Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes)
- **Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt, SG Landschafts- und Grünordnungsplanung** zu Klima (Energieversorgung)
- **BUND für Umwelt und Naturschutz Deutschland** zu Pflanzen/Tiere (Erhalt der avifaunistischen Ausstattung, Habitatfunktionen für Zauneidechse, Brutvögel, Wechselkröte)
- **NABU Landesverband Sachsen e. V.** zu Pflanzen/Tiere (Habitatfunktionen für Zauneidechse, Wechselkröte, Brutvögel)
- **Ökolöwe Umweltbund Leipzig e. V.** zu Pflanzen/Tiere (Habitatfunktionen für Zauneidechse, Wechselkröte, Blauflügelige Ödlandschrecke, geschützte Vogelarten, geschützte Biotope)
- **Grüne Liga Sachsen e. V.** zu Pflanzen/Tiere (Habitatfunktionen für Zauneidechse, Wechselkröte, Brutvögel, Insektenarten, Fledermäuse), Klima (Bodenversiegelung, Frischluft)
- **Naturschutzverband Sachsen e. V.** (NaSa) zu Pflanzen/Tiere (Habitatfunktionen für Zauneidechse, Wechselkröte, Brutvögel, Insektenarten, Fledermäuse), Klima (Bodenversiegelung, Frischluft)
- **aus der Öffentlichkeit** zu Pflanzen/Tiere (Artenschutz: Zauneidechsen, Bedeutung der Frei- und Grünflächen), Wasser/Klima (Bedeutung für Klimaregulierung und Grünflächen, Bedeutung als Lebensraum für Tiere)

Darüber hinaus liegen folgende Arten umweltbezogener Informationen vor:

- **Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag** vom 15.07.2022
- **Umsiedlungskonzept für die Wechselkröte** vom 23.02.2022
- **Umsiedlungskonzept für die Art Zauneidechse im Rahmen von Maßnahmen zur Eingriffsminimierung und zum Artenschutz** vom 12.04.2022
- **Bestandsaufnahme Bewuchs** vom 20.08.2019
- **Erläuterung zur Bilanzierung von Eingriff und Ausgleich** vom 28.06.2023
- **Gestaltungslageplan Freianlagen und Erläuterungen** vom 19.09.2023
- **Geotechnischer Bericht** vom 10.12.2019
- **Abschlussbericht für Altlastenuntersuchungen** vom 04.09.2020
- **Hydrogeologisches Gutachten zur Versickerungsfähigkeit** vom 16.12.2019
- **Zusammenfassende Bewertung des Versickerungspotenzials** vom 12.02.2021
- **Regenwasserkonzept** vom 20.05.2021
- **Luftschadstoffgutachten** vom 26.08.2022
- **Klimagutachten** vom 18.08.2021
- **Bericht zur Gebäudeschadstoffuntersuchung** vom 13.03.2020
- **Schalltechnische Untersuchung** vom 08.02.2023
- **Verschattungsstudie** vom 01.12.2021
- **Fachbeitrag Energie** vom 09.07.2020
- **Brandschutzkonzept** vom 05.12.2019
- **Mobilitätskonzept** vom 13.05.2022
- **Verkehrskonzept** vom 01.03.2022
- **Verkehrsplanung Gesamtlageplan** vom 11.09.2023
- **Umweltbericht:** Für die Belange des Umweltschutzes wurde im Bauleitplanverfahren eine Umweltprüfung durchgeführt, in der die voraussichtlichen Umweltauswirkungen ermittelt und in einem Umweltbericht beschrieben und bewertet wurden. Der Umweltbericht ist Bestandteil der Begründung zum Entwurf des Bebauungsplans und enthält Informationen und Aussagen zu den Auswirkungen auf Fläche und Freiraumschutz, Boden (insbesondere zu Altlasten, Versiegelung), Niederschlagswasser und Grundwasser, Oberflächenwasser, Luft und Klimaschutz (insbesondere zum Einfluss auf Kaltluftvolumenströme, möglicher Aufheizungseffekt der Gebäude), Pflanzen/Biotope (insbesondere zu erheblichen Eingriffen in die Vegetationsbestände, Veränderung des Biotopbestandes wie einheimische und standortgerechte Hecken und Gehölze, Beseitigung von Teilen bestehender Vegetation der Ausgleich-Ersatzmaßnahmeflächen der Deutschen Bahn), Tiere (insbesondere zur Beeinträchtigung der Lebensraumpotenziale von zum Teil streng geschützter Tierarten, wie Heuschrecken, Zauneidechsen, Wechselkröten, Fledermäuse, Brutvögel, Wildbienen), Biologische Vielfalt (insbesondere zu Beeinträchtigungen aufgrund von Flächenentzug nach der Realisierung), Landschaft, Landschafts- bzw. Ortsbild, Menschen und ihre Gesundheit (insbesondere zu Erholungspotenzial, Lärm, Luftqualität), Kulturgüter und sonstige Sachgüter und deren Wechselwirkungen.

Außerdem liegt die Zusammenfassung der Masterplanung vom 13.07.2020 vor. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Die Stadt Leipzig gibt seit 06.04.2021 ein ELEKTRONISCHES AMTSBLATT unter www.leipzig.de/amtsblatt heraus.

Dieses Amtsblatt ist rechtlich bindend.

Nachfolgende Bekanntmachungen (ausgenommen Ausschreibungen und Informationen) stellen einen Auszug aus dem Elektronischen Amtsblatt Ausgabe 19/2023 vom 14.10.2023 dar.

Baugenehmigungen werden nur im Elektronischen Amtsblatt veröffentlicht.

Termine

Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses

Die für den 23.10.2023 geplante Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses entfällt. ■

Sprechzeiten der Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost
Sprechtag jeden 3. Di./Monat (16.00 Uhr-18.00 Uhr), Stadthaus, Raum U 32, Michael Löffler, Tel. 0160 4 45 55 44; E-Mail: friedensrichter-loeffler@t-online.de

Schiedsstelle Ost/Südost
Sprechtag jeden 3. Mi./Monat (16.00 Uhr-17.00 Uhr), Stadthaus, Raum U 32, Sylvio Müller, Tel. 0341/1 23 35 30, E-Mail: sylvio.mueller@leipzig.de

Schiedsstelle Süd/Südwest
Sprechtag jeden 1. Di./Monat (15.00-17.00 Uhr), Stadthaus, Raum U 32, Claudia Schaefer, Tel. 0341/1 23 35 30, Fax: 03212 1 37 31 75; E-Mail: claudia.schaefer@leipzig.de

Schiedsstelle Nordwest/Nord
Sprechtag jeden 4. Mi./Monat (16.00 Uhr-18.00 Uhr), Stadthaus, Raum U 32, Mike Rockmann, Tel. 0172 3 72 01 55; E-Mail: Friedensrichter-N-NW@t-online.de

Schiedsstelle West/Alt-West
Sprechtag jeden 2. Di./Monat (16.00-18.00 Uhr), Stadthaus, Raum U 32, Michael Löffler, Tel. 0160 4 45 55 44; E-Mail: friedensrichter-loeffler@t-online.de

Wann hilft die Schiedsstelle?
Bei bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche (z. B. Zahlungsansprüche), über Nachbar- und Mietrechtsstreitigkeiten und über Ansprüche wegen Verletzung der persönlichen Ehre kann die Schiedsstelle helfend und streitschlichtend tätig werden. Das heißt, die Anrufung der Schiedsstelle bei bürgerlichen Streitigkeiten geschieht freiwillig und ist nicht vorgeschrieben. In solchen Fällen können Sie sich direkt an die Schiedsstelle Ihres Bezirkes wenden und bekommen dort fachkundige Unterstützung bei Ihren Anliegen. ■

Pflegeeltern gesucht

Infoabend jeden ersten Dienstag/Monat, 17.30 Uhr. Mehr Infos: www.leipzig.de/pflegekinder

Traueranzeige der Stadtverwaltung

Durch den Tod eines Menschen verliert man vieles, aber niemals die mit ihm verbrachte Zeit.

Tief betroffen nehmen wir Abschied von einem wunderbaren Menschen, unserer Mitarbeiterin und Kollegin

Katrin Kaiser

Mitten aus dem Leben gerissen, verliert die Stadt Leipzig eine freundliche und zuverlässige Kollegin, die seit 1989 zunächst als Auszubildende und seit 1991 als Mitarbeiterin der Stadtkasse beschäftigt war.

Wir verbinden unsere Trauer mit großem Respekt sowie aufrichtiger Dankbarkeit.

Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Der Oberbürgermeister Personalrat

Bestellung eines gesetzlichen Vertreters am Grundstück Lausener Dorfplatz 10 in Leipzig, Flurstück 20a der Gemarkung Lausen

Die Stadt Leipzig hat mit Bestellungsurkunde vom 11.10.2023 gemäß Art. 233 § 2 Abs. 3 Einführungsgesetz zum bürgerlichen Gesetzbuche (EGBGB) einen Miteigentümer zum gesetzlichen Vertreter für

- die unbekannten Erben der Frau Selma Martha Leid geb. Schröter,
- den unbekannten Aufenthaltes befindlichen Herrn Willi Arno Schröter,
- die unbekannten Erben des Herrn Albin Kurt Schröter,
- die unbekannten Erben des Herrn Kurt Herbert Schmidt (jeweils Erbe nach dem Grundbucheigentümer Friedrich Louis Schröter) und
- die unbekannten Erben der Frau Auguste Alma Schröter geb. Schmidt (Erbeserbin nach dem Grundbucheigentümer Friedrich Louis Schröter)

am Grundstück Lausener Dorfplatz 10 in Leipzig, Gemarkung Lausen, Blatt 11, Flurstück 20a, bestellt (Aktenzeichen: 30.52/Gro/GV2023/769; ausstellende Stelle: Dezernat Allgemeine Verwaltung, Rechtsamt, Sachgebiet „Gesetzliche Vertretung - laufende Verfahren“).

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig Sitzanschrift in 04109 Leipzig, Martin-Luther-Ring 4-6, (Besucheranschrift: Rechtsamt, Abteilung Offene Vermögensfragen und Gesetzliche Vertretung, Sachgebiet Gesetzliche Vertretung, Otto-Schill-Str. 2, 04109 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch kann auch in elektronischer Form gemäß § 3 a Abs. 2 Verwaltungsverfahrensgesetz eingelegt werden. Hierfür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Der Widerspruch kann unter gesetzliche.vertretung@leipzig.de durch E-Mail oder über das besondere Behördenpostfach Stadt Leipzig - Rechtsamt jeweils mit qualifizierter elektronischer Signatur gemäß § 3 a Abs. 2 S. 2, 3 VwVfG erhoben werden.
2. Der Widerspruch kann auch unter info@leipzig.de-mail.de durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung gemäß § 5 Abs. 5 De-Mail-Gesetz erhoben werden. ■

Heimat PAKET

DAS **BESTE** AUS **LEIPZIG** UND DER **REGION**

WIR HABEN DAS **PERFEKTE GESCHENK!**

- hochwertige **Geschenkbox**
- **26 lokale** Produkte
- Die **besondere Überraschung** zum Geburtstag oder zu Weihnachten
- Perfekt **für Unternehmen als Geschenk** für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern oder den eigenen Mitarbeitenden

Du willst wissen, was drin ist?
Scanne einfach den QR-Code!

49,90€
Über **60% Ersparnis** bei einem Warenwert von über 130,–€

Das Heimatpaket – Das Beste aus Leipzig und der Region – ist ein Produkt der Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Petersstein weg 19, 04107 Leipzig

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VgV, VOB/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VgV, VOB/A

1. Ausschreibungen zu **nationalen Vergabeverfahren** (nach VOB/A) und zu **EU-weiten Vergabeverfahren** (nach VgV) werden unter www.evergabe.de veröffentlicht. Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an https://www.evergabe.de/hilfe-und-service.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist entsprechend der vom Auftraggeber vorgegebenen Anforderungen an Form, Übermittlung und Inhalt einzureichen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen).
3. Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte per E- Mail an zas@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7775 bzw. -7776. Bei **fachlichen Fragen** zum Verfahren, wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

eVergabe.de, Ausschreibungsverzeichnis, Liste nach Vergabestellen: **Stadt Leipzig**
https://www.evergabe.de/auftraege/suche-ueber-vergabestellen

Aktuelle Ausschreibungen

Nationale Vergabeverfahren (nach VOB/A)

Bühnenbeleuchtung

Vergabenummer: L-65.3-2023-00607
Bezeichnung des Auftrags: Oper Leipzig, Musikalische Komödie, Dreilindenstraße 30/32 in Leipzig-Lindenau, Los 1: Bühnenbeleuchtung - Dimmeranlage ■

Gerüstbauarbeiten

Vergabenummer: L-EB01b-2023-00603
Bezeichnung des Auftrags: BO Geithainer Str. 60 - Neubau KKM-Halle (Haus D), Leistung: Gerüstbauarbeiten ■

Niederspannungsanlagen

Vergabenummer: L-65.3-2023-00613
Bezeichnung des Auftrags: Theaterwerkstätten Leipzig, Dessauer Straße 21, 04129 Leipzig, Los 53: Niederspannungsanlagen ■

Der Tag des Thymians auf der BUGA

Prof. Dr. Grönemeyer begeistert für die Arzneipflanze Thymian

Foto: djd/Hermes Arzneimittel

(djd-p). Pünktlich zur Erkältungssaison hat der bekannte Arzt, Wissenschaftler und Bestseller-Autor Prof. Dr. Grönemeyer den 28.9. zum Tag des Thymians ausgerufen. Denn die als Küchenkraut beliebte Arzneipflanze hat vielfältige Einsatzmöglichkeiten und zeigt, dass Mutter Natur als medizinische Quelle noch längst nicht ausgeschöpft ist. Seine Begeisterung für Thymian teilte Grönemeyer am Aktionstag mit Gästen der BUGA in Mannheim. Während der Seilbahnfahrt informierte er über seine Lieblingspflanze und deren positive Wirkung auf die Gesundheit. Anerkannte Hauptanwendungsgebiete sind Symptome der Bronchitis, wie beispielsweise Husten, Schleimhautentzündungen der oberen Atemwege sowie die Therapie von Entzündungen der Mundschleimhaut. Sehr effektiv und zugleich gut verträglich ist dabei hoch konzentrierter Thymianextrakt, der in Form von Fertigarzneimitteln in der Apotheke erhältlich ist.

Ankauf PKW

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Anzeigenwerbung im Leipziger Amtsblatt!
Telefon: 0341 / 21 81 1100

Wohnmobile & -wagen

Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen
03944-36160, Fa. www.wm-aw.de

Bücher

+++ BÜCHER wegwerfen? Nein bitte nicht! Wir nehmen jedes Buch kostenlos an. Nun auch Postkarten, CDs, DVDs, alte Fotos, Grafiken +++ Antiquariat Central W33 Georg Schwarz Str. 12 / Mo-Frei 12-18 / Leipzig - 24842370

DERAWA Zweckverband Delitzsch-Rackwitzer Wasserversorgung – Öffentliche Bekanntmachung

Gemäß § 58 Abs. 1 SächsKomZG i. V. m. § 76 Abs. 1 SächsGemO gibt der Zweckverband DERAWA bekannt, dass der Entwurf der Haushaltssatzung und des Wirtschaftsplanes 2024 in der Zeit vom 26.10.2023 bis einschließlich 06.11.2023 in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes DERAWA, Bitterfelder Str. 80, 04509 Delitzsch zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt wird.

Die Einsichtnahme ist montags bis donnerstags von 8 bis 15:30 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr für jedermann möglich.

Einwohner des Verbandsgebietes und Entgeltpflichtige können ab dem 26.10.2023 bis zum 15.11.2023 Einwendungen gegen den Entwurf erheben. Über fristgemäß erhobene Einwendungen beschließt die Verbandsversammlung in öffentlicher Sitzung.

gez. Dr. W i l d e
Verbandsvorsitzender

AKTIV & VITAL TIPPS FÜR IHRE GESUNDHEIT

Gründliche Zahnhygiene als tägliche Selbstverständlichkeit

Routinemäßige Zahnpflege zur Vorbeugung von Karies und Zahnfleischerkrankungen

(DJD). Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Routinen entlasten unser Gehirn, weil wir nicht ständig neue Entscheidungen treffen müssen. Eine solche Selbstverständlichkeit sollte die tägliche Zahnpflege sein, richtig durchgeführt unterstützt sie bei der Vorbeugung von Karies und Zahnfleischerkrankungen. Das sollte man dazu wissen:

Effiziente Zahnreinigung mit Zahnbürste und Interdentalbürste

Die Zahnbürste erreicht nur drei der fünf Seiten eines Zahnes und reinigt circa 60 Prozent der Zahnflächen von bakterieller Plaque. Erst die zusätzliche tägliche Reinigung der Zahnzwischenräume mit Interdentalbürsten und – sollten selbst die kleinsten Interdentalbürsten nicht passen – mit Zahnseide sorgt für eine vollständige Mundhygiene und damit auch für eine bessere Allgemeingesundheit. Die Interdentalbürsten von TePe etwa werden in neun Größen angeboten und passen für unterschiedlich kleine und große Zahnzwischenräume. Durch die umlaufenden Borsten werden die Zwischenräume besonders effektiv von Speiseresten und Plaque befreit. Die Zahn- und Interdentalbürsten werden aus nachwachsenden Rohstoffen und mit 100 Prozent Ökostrom gefertigt. Die sich ausdehnende Zahnseide dieses Anbieters wird aus recycelten PET-Flaschen hergestellt, mehr Infos unter www.tepe.com.

Zahnbürsten mit austauschbaren Bürstenköpfen

Basis einer guten Zahnhygiene bleibt das zweimal tägliche Zähneputzen. Dabei ist es weniger entscheidend, in welchen Bewegungen die Zahnbürste geführt wird oder ob eine elektrische oder Handzahnbürste zum Einsatz kommt. Wichtig ist vielmehr, dass alle erreichbaren Flächen geputzt werden. Die Zahnbürste sollte nicht zu fest aufgedrückt werden, um eine Verletzung des Zahnfleisches zu vermeiden, und spätestens nach drei Monaten gewechselt werden, denn mit der Zeit lässt ihre Reinigungswirkung nach und Keime können sich auf ihr vermehren. Doch heute muss nicht immer gleich die ganze Zahnbürste weggeworfen werden. Die TePe Choice etwa verfügt über drei austauschbare Bürstenköpfe, die mit nachwachsenden Rohstoffen produziert und auf den Holzgriff stabil aufgeschraubt werden. Der Griff kann dreimal so lange verwendet werden wie bei einer herkömmlichen Zahnbürste.

Speziell für Kinder gibt es fluoridhaltige Zahnpasten mit besonders mildem Minzgeschmack, um das Zähneputzen zu erleichtern. Foto: DJD/www.tepe.com

Auch die Zahnpasta spielt bei der täglichen Zahnpflege eine Rolle

Neben Zahn- und Interdentalbürste hat auch die Wahl der richtigen Zahnpasta eine wichtige Funktion bei der Zahnpflege. Hier gibt es vom schwedischen Anbieter erstmals auch vegane Fluoridzahnpasten mit besonders wenigen, hochwertig ausgewählten Inhaltsstoffen und ohne Zusatzstoffe wie SLS (Natriumlaurylsulfat) und Titandioxid. Die „Pure“ wurde speziell für diejenigen entwickelt, die unter Mundtrockenheit oder einer empfindlichen Mundschleimhaut leiden.

Häusliche Krankenpflege Silke Krüger

Bereits seit 1995 unterstützen wir Betroffene und Angehörige von der Beratung bis zur individuellen und ganzheitlichen Pflege.
Daher bieten wir eine Vielzahl an Leistungen an, wie
- Individuelle Beratung
- Ambulante Pflege und Behandlungspflege (Leipzig – Nordwesten, Leipzig – Zentrum)
- Entlastungsleistungen, Betreuung, Hauswirtschaft
- Verhinderungspflege
- Selbstbestimmtes Wohnen im „Betreuten Wohnen“ und in „Senioren Wohngemeinschaften“, einer modernen alternative zum Pflegeheim

SILKE KRÜGER HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE

Wir beraten und unterstützen Sie gern!
Tel.: 0341 4412669 / E-Mail: info@hksk.de / Web: www.hksk.de

Seit 100 Jahren im Einsatz für die Gesundheit

Krankenkasse: Jubiläumsaktion im Zeichen des Umweltschutzes

(djd-p). Die BKK Pfalz wurde am 1. September 1923 in Ludwigshafen gegründet. Das Ziel der Krankenkasse damals wie heute: die gute gesundheitliche Versorgung der Versicherten in allen Lebenslagen – von der Geburt bis ins hohe Alter. Für den Vorstandsvorsitzenden Andreas Lenz ist das Jubiläum auch ein Anlass, zurückzuschauen: „Es sind bewegte Zeiten, auf die wir zurückblicken. Ein ganzes Jahrhundert mit historischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Höhen und Tiefen: Weltwirtschaftskrise, Weimarer Republik und die schrecklichen Jahre des Nationalsozialismus, Wiederaufbau und Wirtschaftswunder, Kalter Krieg und Wiedervereinigung. Die zurückliegenden Jahre waren geprägt von immer schnelleren Veränderungen, sei es durch zahlreiche Gesundheitsreformen, die Digitalisierung oder die Pandemie.“

Foto: djd/BKK Pfalz

Weiter Blick in die Zukunft

„Wir haben uns fest vorgenommen, Tradition und Moderne in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung zu verbinden“, so Lenz. „Wir setzen alles daran, dass die Menschen gesund bleiben oder schnell wieder gesund werden. Dafür stehen unsere 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch unsere vielfältigen Angebote. Zum Beispiel beraten wir interaktiv rund um das Thema Pflege und haben viele weitere digitale Services im Angebot.“ Als Familienkasse engagiert sich die BKK Pfalz regional in vielen Bereichen, unter anderem in der Nachwuchsförderung oder durch die Unterstützung von Selbsthilfegruppen. Ihr Jubiläum nimmt sie zum Anlass für eine ganz besondere Kooperation: Mit „100 Jahre BKK Pfalz – Klima- und Jubiläumswald“ werden ausgewählte Projekte von Landesforsten Rheinland-Pfalz in den Pfälzer Rheinauen sowie die Neupflanzung von geeigneten klimastabilen Bäumen gefördert. Unter www.bkkpfalz.de/100jahre gibt es noch mehr Infos zum runden Jubiläum.

Sie haben das **Leipziger Amtsblatt** nicht bekommen?

Telefon:
0341 / 2181-5425

Vorsorge spielt ab 60 Jahren eine wichtige Rolle

Gesundheitsrisiken wie zum Beispiel Gürtelrose wirkungsvoll begegnen

(djd-p). In Deutschland wird die Bevölkerung seit Jahren immer älter. Diese Entwicklung spielt unter anderem auch eine wichtige Rolle beim Thema Gesundheit. Einerseits schätzten 2019 rund 42 Prozent der 65-Jährigen oder Älteren ihren Gesundheitszustand als gut ein, ein Anstieg um 4 Prozent seit 2009. Fortschritte in Medizin, Hygiene, Ernährung, Wohnsituation, Arbeitsbedingungen und Wohlstand sind dafür verantwortlich.

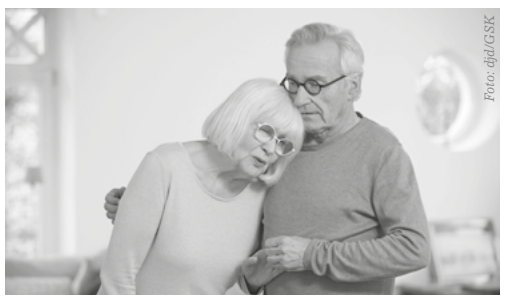
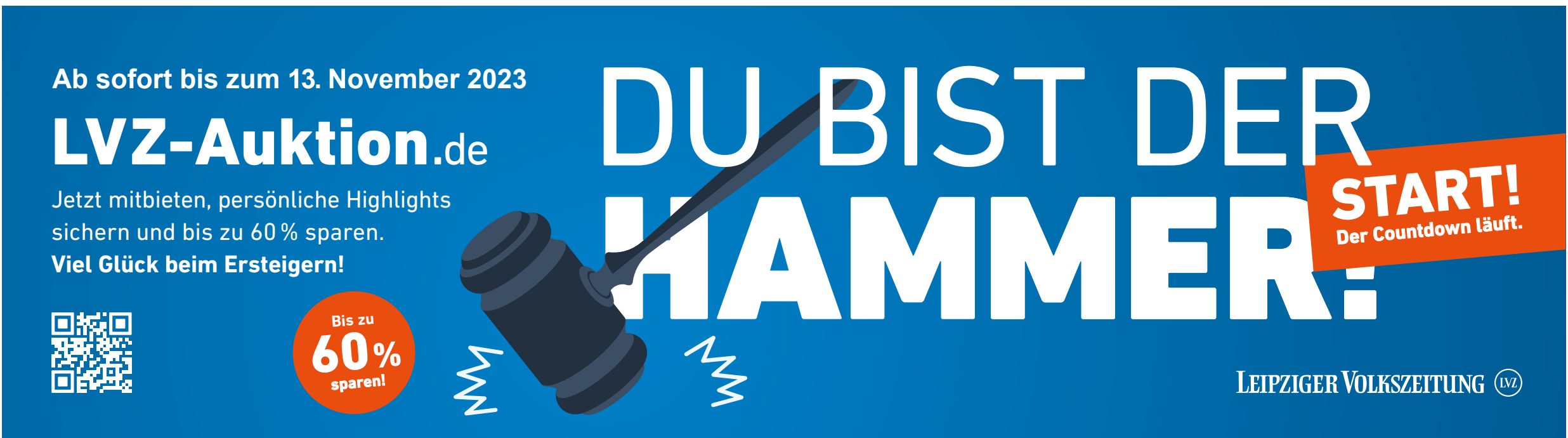


Foto: djd/GSK

Andererseits wird das Immunsystem mit dem Alter grundsätzlich schwächer, das Infektionsrisiko steigt. Der Fachbegriff hierfür lautet Immunoseneszenz. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt für Menschen ab 60 Jahren Schutzimpfungen gegen Grippe, Pneumokokken, Corona, Hirnhautentzündung, Diphterie, Wundstarrkrampf und Gürtelrose. Die Viruserkrankung Gürtelrose kommt in dieser Altersklasse deutlich gehäuft vor und auch das Risiko für die mit der Erkrankung verbundenen Komplikationen steigt mit dem Alter. Stress, andere Krankheiten oder immunsuppressive Medikamente können die Entstehung einer Gürtelrose begünstigen. Statistisch gesehen erkrankt einer von drei Menschen im Laufe seines Lebens an Gürtelrose, bis zu 30 Prozent davon erleiden Komplikationen. Am häufigsten sind dies lang anhaltende Nervenschmerzen in Form einer sogenannten Post-Zoster-Neuralgie. Diese kann die Lebensqualität der Betroffenen über Wochen, Monate oder sogar Jahre stark einschränken. Hauptansprechpartner mit Blick auf Gürtelrose-Vorsorge sind der Hausarzt oder die Hausärztin, diese können Sie umfassend beraten.

Dies ist eine Information von GSK. NP-DE-HZU-ADVR-230182; 09/23



- ANZEIGE -

EINGANGSÜBERDACHUNG –
ein perfekter Schutz vor Wind und Regen

Eingangsüberdachung

Multifunktionsdach mit Eingangsüberdachung und Carport

12er LED-Set im Wert von 500 € gratis
zu allen Kaltwintergärten, Terrassen-, Balkonüberdachungen, Carports und Haustür-Überdachungen
gültig bis 30.11.23

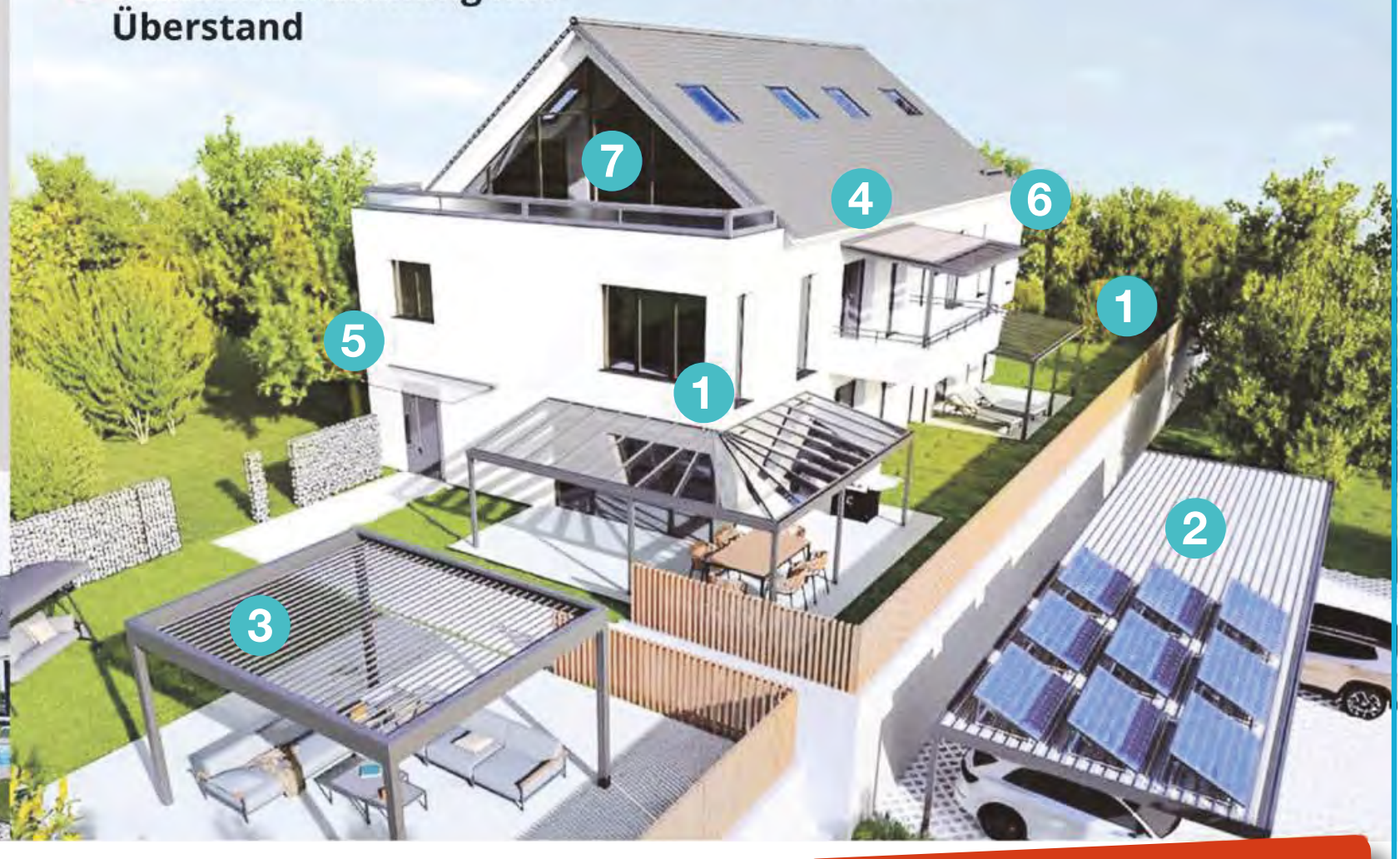
Eingangsüberdachung mit Seitenwänden

SOMMER, SONNE, SONNENSCHUTZ
Verwandeln Sie Ihre Terrasse in eine Wohlfühl-Oase

- 10 Jahre Herstellergarantie
- Finanzierung möglich
- Maßanfertigung
- Erweiterbare Produkte
- Ausgezeichnete Qualität
- Bankbürgschaft für Vorauszahlungen vorhanden
- Kurze Lieferzeiten
- Reinigungsservice

ALLE PRODUKTE in einer Übersicht:

1. Terrassenüberdachung
2. Flachdach Flat Line
3. Lamellendach SOMNIUM
4. Balkonüberdachung mit Überstand
5. Vordach FLY
6. Beschattungen / Aufdach-, Unterdach-, Senkrechtmarkisen
7. Geländer



Kaltwintergarten

ALU DSE ÜBERDACHUNGEN

Gärtitzer Str. 7
04720 Großweitzschen
Tel.: 03431 / 594 99 44
info@dse-aluueberdachungen.de
www.dse-aluueberdachungen.de

MADE IN GERMANY

*Wir haben die **Lösung**, wenn Sie ein Dach brauchen:*
z.Bsp. Aluminium Flachdach
als Carport mit integrierter Rinne in allen Ral Farben erhältlich, auch zur Begrünung und für PV geeignet

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

HILFE IM TRAUERFALL WIR SIND FÜR SIE DA

Urnenbegräbnis im Wald: Das muss man zu den Kosten wissen

Wie teuer eine Bestattung wird, hängt von vielen Faktoren ab

(DJD). Die Bestattung einer geliebten Person ist eine höchst individuelle Sache – auch was die Kosten betrifft. Bei einer Aeternitas-Umfrage gaben beispielsweise 34 Prozent der Befragten in Deutschland an, dass sie für die letzte Ruhe des Verstorbenen zwischen 2.000 und 4.000 Euro ausgeben würden. Ein Prozent der Befragten war hingegen bereit, mehr als 10.000 Euro zu bezahlen. Was eine Beerdigung genau kostet, hängt von vielen Faktoren ab. Ein Überblick über mögliche Posten am Beispiel Waldbestattung.

In einer biologisch abbaubaren Urne geht die Asche des Verstorbenen irgendwann in den Waldboden über - eine schöne Vorstellung für viele Naturverbundene. Foto: DJD/Friedwald

Bestatter und Grabkosten

Ohne Bestattungsunternehmen gibt es in Deutschland keine Beerdigung. Der Bestatter übernimmt unter anderem die Abholung des Verstorbenen, Versorgung und Bettung im Sarg, Überführung zum Krematorium und dann zur letzten Ruhestätte. Die Kosten sind direkt beim ausgewählten Anbieter zu erfragen. Für Urnenbeisetzungen, inzwischen die häufigste Form der Bestattung, ist die Kremierung Voraussetzung. Dessen Kosten werden oft über das gewählte Bestattungshaus abgerechnet. Wie hoch die Ausgaben für ein Urnengrab an sich ausfallen, hängt ebenfalls vom Individualfall ab. Beim Anbieter FriedWald beispielsweise kauft man entweder Grabrechte für eine Einzelruhestätte, das ist der Platz für die Urne unter einem selbst ausgesuchten Baum; oder alternativ für einen ganzen Baum, unter dem mehrere Familienmitglieder oder Freunde beerdigt werden können. Unter www.friedwald.de finden Interessierte eine konkrete Kostenaufstellung. Die Grabrechte für einen einzelnen Platz kann man ab 590 Euro erwerben, die für einen Baum ab 2.890 Euro. In beiden Fällen ist im Preis das Nutzungsrecht, der Eintrag im Baumregister sowie eine Urkunde als Grabnachweis enthalten. Die Beisetzungskosten in Bestattungswäldern von FriedWald betragen aktuell 450 Euro.

Zusätzliche Ausgaben

Weitere Kosten entstehen für die Trauerfeier, Todesanzeigen in der Zeitung und die Trauerkarten, die an Verwandte und Bekannte verschickt werden. Als letztes sollte man sich über die späteren Kosten für die Grabpflege informieren. Bei einer Baumbestattung in einem Friedhofswald entfällt die klassische Grabdekoration, anders als auf einem kirchlichen oder städtischen Friedhof, komplett. Im Frühling und Sommer zieren dichtes grünes Blätterwerk, samtiges Moos und zarte Wildblumen das Grab. Im Herbst hingegen ist es raschelndes, buntes Laub und im Winter die Schneedecke. Die Bäume jedoch können mit einer Namenstafel zum Andenken versehen werden. Hierfür fallen zwischen 30 und 125 Euro an.

Im Meer, unter Bäumen oder auf dem Friedhof.
Wie möchten Sie sich später mit der Ewigkeit verbinden?
GUNTER SACK Bestattungen
Wenn der Mensch den Menschen braucht.
BESTATTER
7x für Sie in Leipzig da.
Tel.: (0341) 86 33 211
www.bestattungen-sack.de

Sie haben das Leipziger Amtsblatt nicht bekommen?

Tel.: 0341 / 2181-5425

BESTATTUNGSHAUS „EWIG“
Inh. D. Seewald
04347 Leipzig
Bautzner Str. 18
TAG & NACHT
2 41 13 02

HIER BEKOMME ICH HILFE!

■ **Notrufe:**
Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ 112
Polizei ✆ 110
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ 19222
■ **Ärztlicher Bereitschaftsdienst** ✆ **116 117**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 — 07:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 — 07:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 07:00 — 07:00 Uhr
Vermittlung dringender Hausbesuche über ✆ **116117**
Info zu geöffneten Bereitschaftspraxen und fachärztlichen Bereitschaftsdiensten (Chirurgie, Augen, HNO) zusätzlich über Internetveröffentlichung **www.116117.de**
■ **Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst**
Bereitschaftspraxis am Universitätsklinikum Leipzig, Liebigstraße 22, Haus 7/7.1, 04103 Leipzig
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 22:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 – 22:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 – 22:00 Uhr
Bereitschaftspraxis am Klinikum St. Georg, Delitzscher Straße 141, Haus 12, 04129 Leipzig
Mittwoch, Freitag 14:00 – 19:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 – 19:00 Uhr
Bereitschaftspraxis am Diakonissenkrankenhaus, Georg-Schwarz-Str. 49, 04177 Leipzig
Mittwoch, Freitag 14:00 – 19:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 – 19:00 Uhr
■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**
Am Klinikum St. Georg, Delitzscher Str. 141, Haus 16, 04129 Leipzig
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 21:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 – 21:00 Uhr
Wochenende, Feiertage, Brückentage 09:00 – 21:00 Uhr
Kindernotfallzentrum - Praxis Claudia Fiegert
Riebeckstraße 65, 04317 Leipzig
Mittwoch, Freitag 14:00 – 19:00 Uhr
Wochenende, Feiertage, Brückentage 08:00 – 13:00 Uhr
■ **Allgemein-Chirurgischer Bereitschaftsdienst**
Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstr. 65, 04317 Leipzig, ✆ **0341 963670**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 — 22:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 — 22:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 08:00 — 22:00 Uhr
■ **Augenärztlicher Bereitschaftsdienst**
Bereitschaftspraxis am Universitätsklinikum Leipzig, Liebigstraße 12, Haus 1, 04103 Leipzig
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 22:00 Uhr
Mittwoch 14:00 – 22:00 Uhr
Freitag 14:00 – 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 – 20:00 Uhr
Informationen zur diensthabenden Praxis über ✆ **116117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)
■ **HNO-Bereitschaftsdienst**
Bereitschaftspraxis am Universitätsklinikum Leipzig, Liebigstraße 12, Haus 1, 04103 Leipzig
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 22:00 Uhr
Mittwoch 14:00 – 22:00 Uhr
Freitag 14:00 – 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 – 20:00 Uhr
Informationen zur diensthabenden Praxis über ✆ **116117**
■ **Erreichbarkeit geöffneter Praxen**
Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter **www.kvs-sachsen.de** (Suche nach Ärzten und Psychotherapeuten).
■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de oder ✆ **116 117**
■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:** Tag und Nacht:
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstr. 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ✆ 0341 / 9717800
UMBAU DER ZENTRALEN NOTFALLAUFNAHME, Neuer Eingang zur Zentrale Notfallaufnahme ab 24.05.2018 über den Haupteingang in Haus 4, Liebigstraße 20, Parkmöglichkeit im Parkhaus Brüderstraße
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341/97 26 344

■ **Notdienst Klinikum St. Georg:**
- 24-Stunden-Bereitschaftsdienste: werktags, an Wochenenden und Feiertagen
- Kinderchirurgische Notfallambulanz (24 Stunden) ✆ 0341/909-3404
- Standort Eutritzsch: Zentrale interdisziplinäre Notfallaufnahme einschließlich Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) und Akutdialysen, 04129 Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 20, ✆ 0341/909-3404

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341/865-252222
■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land: werktags u. samstags 18–8 Uhr des Folgetages, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 19292
Dienstbereite Apotheken:
21.10.2023
- Löwen-Apotheke, Brühl 52 / Ecke Nikolaistraße, 04109 Leipzig
- Saxonia-Apotheke, Karl-Liebknecht-Straße 167, 04277 Leipzig
- Apotheke im Paunsdorf Center, Paunsdorfer Allee 1, 04329 Leipzig
- Bären-Apotheke, Selliner Straße 13 - 15, 04207 Leipzig

22.10.2023
- Adler-Apotheke, Hainstr. 9, 04109 Leipzig
- Kranich-Apotheke, Löbauer Str. 70, 04347 Leipzig
- Merkur-Apotheke, Lützner Straße 145, 04179 Leipzig
- Lindenthaler-Apotheke, Gartenwinkel 1, 04158 Leipzig

28.10.2023
- Herz-Apotheke im Eutritzscher Zentrum, Wittenberger Straße 81, 04129 Leipzig
- Lipsia-Apotheke, Kochstraße 60, 04275 Leipzig
- Schlehen-Apotheke OHG, Schlehenweg 28 a, 04329 Leipzig
- Brücken-Apotheke, Dieskaustraße 220, 04249 Leipzig

29.10.2023
- Nord-Apotheke Gohlis Arkaden, Georg-Schumann-Straße 50, 04155 Leipzig
- McMedi Apotheke Bornaische Str., Bornaische Str. 23, 04277 Leipzig
- Hainbuchen-Apotheke OHG, Waldkerbelstraße 12, 04329 Leipzig
- Salinen-Apotheke, Dahlienstraße 22, 04209 Leipzig

Apotheken-Notdienst im Internet unter: https://www.aponet.de/apotheke/notdienstsuche
■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:**
Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9602837, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr
■ **Kindernotdienst**
Rund um die Uhr, Tel.: ✆ 0341 42031410, E-Mail: knd@leipzig.de
Schönauer Straße 230, 04207 Leipzig
■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):** ✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr
■ **Jugendnotdienst**
Rund um die Uhr, Tel.: ✆ 0341 4112130, E-Mail: jnd@leipzig.de
Ringstraße 4, 04209 Leipzig
■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2324277
■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:**
Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de
■ **Frauen*-Beratungsstelle LEBENSZEITEN**
niedrigschwellige Beratung für Frauen, auch in Krisensituationen Melscher Str. 1, 04299 Leipzig, ✆ 0341/25659985, www.lebenszeiten.org
Die. 14-16 Uhr, Mi. 14-18 Uhr, Do. 10-12 Uhr, Fr. 10-12 Uhr
■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3911199
■ **Mädchenwohngruppe:**
für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5503221
■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4798179
■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Frauen:**
Scharnhorststraße 27, 04275 Leipzig, Montag bis Freitag: 16:00 Uhr bis 8:00 Uhr geöffnet, Wochenende und feiertags: ganztägig geöffnet, ✆ 0341 / 5852413
■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Sonntag, 15:30 - 17:00 Uhr: 1. Sonntag im Monat offenes Meeting, auch für nicht Süchtige Kerzenscheinmeeting, Nachbarschaftszentrum, in der Odermann-Passage Lindenauer Markt 13, 04177 Leipzig
Montag, 18:00 - 19:30 Uhr: Alternative II, Heinrichstr. 18, 04317 Leipzig, An Feiertagen kein Meeting möglich
Mittwoch, 19:00 - 20:30 Uhr: LGBTQ + (Lesbian/Gay/Bisexuell/Trans/Queer+) Meeting Leipzig, Rosalinde e. V., Demmeringstr. 32, 04177 Leipzig, Sachsen Eingang im Durchgangsbereich zum Cafe Westen a. d. linken Seite Leipzig (Lindenau)
Mittwoch, 19:00 - 20:30 Uhr: 1. Mittwoch im Monat offenes Meeting, Unser Fundament, FeG im Ring-Cafe, Roßplatz 8-9 (Hintereingang unter der Durchfahrt), 04103 Leipzig
Donnerstag, 19:00 - 20:00 Uhr: 4. Donnerstag im Monat offenes Meeting, NA-Meeting, Stadtteilbüro, Karl-Heine-Straße 54, 04229 Leipzig
Freitag, 19:30 - 21:00 Uhr: Persisches Meeting Farsi, Stadtteilbüro, Karl-Heine-Straße 54, 04229 Leipzig, Kontakt: farsi@na-ost.de
Freitag, 18.00 - 19.30 Uhr im „Ostbüro e.V.“ in der Riebeckstraße 1, 04317 Leipzig
Samstag 18:15 - 19:45 Uhr: NA Meeting, ACHTUNG! AB 22.10. SZL (Suchtzentrum Leipzig) Plautstr. 18, 04207 Leipzig
■ **Wohnhaus für alkoholabhängige Männer:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, 04347 Leipzig, ✆ 2341919, E-Mail: zfdaltschoenefeld@sanktgeorg.de; Kontakt-Café mit Imbissangebot täglich 08:00 Uhr bis 13:30 Uhr, Mittwoch auch 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr
■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer**
„Rücke“, Rückmarsdorfer Straße 5-7, 04179 Leipzig, ✆ 0341 / 123 4504, E-Mail: notunterbringung@leipzig.de
„Helene“, Helenenstraße 26, 04279 Leipzig, ✆ 0151 / 2713 6096 oder ✆ 0151 / 2713 6394, E-Mail: helene.leipzig@herberge.org
■ **Tagestreff für Wohnungslose „Insel“:**
Plautstraße 18, 04179 Leipzig, Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr, Sonntag u. feiertags von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr, ✆ 0341 / 2467655
■ **Tagestreff Ökumenische Kontaktstube „Leipziger Oase“:**
Nürnberger Straße 31, 04103 Leipzig, Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr, Sonntag und feiertags von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr, ✆ 0341 / 2682670
■ **Alternative I:** (Notunterbringung wohnungsloser drogenabhängiger Personen), Chopinstraße 13, 04103 Leipzig, täglich ab 18:00 Uhr geöffnet, Wochenende und feiertags: ganztägig geöffnet, ✆ 0341 / 9135560, E-Mail: zfdalternative1@sanktgeorg.de
■ **Alternative II:** (Suchtberatungs- und -behandlungsstelle), Heinrichstraße 18, 04317 Leipzig, Montag bis Freitag ab 9:00 Uhr geöffnet, ✆ 0341 / 6870693, E-Mail: zfdalternative2@sanktgeorg.de
■ **Alternative III:** (Notunterbringung wohnungsloser drogenabhängiger Personen), täglich ab 18:00 Uhr geöffnet, Wochenende und feiertags: ganztägig geöffnet; Braunstraße 28A, 04347 Leipzig, ✆ 0341 / 3087974 0, E-Mail: zfdalternative3@sanktgeorg.de
■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157/73 97 30 12 o. ✆ 0345/1 92 95, Mo., 17–19 Uhr, Pr.-Eugen-Str. 21; Mo., 18–19 Uhr, Bahnhofsmission HBF-Westseite; Di.18.30–20.30 Uhr, Konradstr. 60a; Mi., 18-19.30 Uhr, Breisgaustr. 53; Do. 18–20 Uhr, K.-Eisner-Str. 22; Fr.18–20 Uhr, Teekeller Nordkirche; Sa.,18–20 Uhr, Oase Karlsruherstr. 29; So. 10–11.30 Uhr, Möckernsche Str. 3; Englischsprachige AA: ✆ 030/7 87 51 88: Di., 19.15 Uhr bis 20.15 Uhr in der Bahnhofsmission des Hauptbahnhofs (Westseite); Sa., 11–12 Uhr, Möckernsche Str. 3
■ **Telefonseelsorge / Psychosoziale Beratung**
✆ 0800/ 111-0111 u. - 0222 (kostenfrei & anonym)
■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:**
✆ 0172 / 3641041, Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12 bis Montag 8 Uhr
■ **Beratung für Menschen mit Behinderungen (Peer-Beratung)**
✆ 0341/ 123-6744, Mo./ Di./ Mi. 08:00-10:00 Uhr telefonisch, Do. 14:00-16:00 im Referat, Friedrich-Ebert-Str. 19a, Zi. 03 und nach Vereinbarung, E-Mail: peerberatung@leipzig.de
■ **Weißer Ring** (Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 0151 / 55164850, E-Mail: weisserring.leipzig@gmail.com
■ **Leipziger Bündnis gegen Depression**
Infotelefon über Leipziger Beratungs- und Hilfsangebote zum Thema Depression dienstags 09:00-12:00 Uhr und mittwochs 14:00-16:00 Uhr, ✆ 0341 566 866 00, www.buendnis-depression-leipzig.de
■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20
■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die Integrierte Rettungsleitstelle Leipzig (0341/55004-4000) zu erreichen.

■ Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 23.10.	**Leutzsch, Böhlitz-Ehrenberg, Burghausen-Rückmarsdorf, Miltitz**
08:30 - 09:15	Sattelhofstraße/ Wohlgemuthstraße
09:30 - 10:15	Südstraße/Waldmeisterweg
10:30 - 11:15	Ludwig-Hupfeld-Straße 9 / Wertstoffhof
12:15 - 13:00	Sandberg/Weinberg
13:15 - 14:00	Auenweg (Nähe Nr. 28, Glascontainer)
Dienstag, 24.10.	**Leutzsch, Böhlitz-Ehrenberg, Burghausen-Rückmarsdorf, Altlindenau**
08:30 - 09:15	Rietschelstraße/Hempelstraße
09:30 - 10:15	Zum Bahnhof/Vorplatz Bhf. Rückmarsdorf
10:30 - 11:15	Pfingstweide/Heimteichstraße
12:15 - 13:00	Philipp-Reis-Straße/Hellerstraße
13:15 - 14:00	Feldlerchenweg/ Obere Mühlenstraße
Mittwoch, 25.10.	**Burghausen-Rückmarsdorf, Altlindenau, Neulindenau**
08:30 - 09:15	Hans-Driesch-Straße/Parkplatz ggü. Schützenhof
09:30 - 10:15	Demmeringstraße/ Röntgenstraße
10:30 - 11:15	Radiusstraße/zw. Demmering- u. Gröpplerstraße
12:15 - 13:00	Dr.-Hermann-Duncker-Straße/Beckerstraße
13:15 - 14:00	Am Dorfplatz
Donnerstag, 26.10.	**Möckern, Wahren, Lützschena-Stahmeln**
08:30 - 09:15	Blücherstraße/Elli-Voigt-Straße
09:30 - 10:15	Pater-Gordian-Straße/Jungmannstraße
10:30 - 11:15	Schillerplatz
12:15 - 13:00	Mühlenstraße (Bauhof)
13:15 - 14:00	Radefelder Weg (Feuerwehr)
Montag, 30.10.	**Möckern, Wahren, Lindenthal**
11:30 - 12:15	Pater-Gordian-Straße/Jungmannstraße
12:30 - 13:15	Karl-Marx-Platz
14:15 - 15:00	Parkplatz Bad
15:15 - 16:00	Zur Lindenhöhe/Oswald-Kahnt-Ring (Höhe Nr. 54)
16:15 - 17:00	verl. Max-Liebermann-Straße/Defoestraße (Glascontainer)
Dienstag, 31.10.	**entfällt wegen Feiertag**
Mittwoch, 01.11.	**Eutritzsch, Wiederitzsch, Lindenthal**
11:30 - 12:15	Krostitzer Weg/Wolteritzer Weg
12:30 - 13:15	Bahnhofstraße/Viaduktweg
14:15 - 15:00	Schmiedegasse/Delitzscher Landstraße
15:15 - 16:00	Parkring (am Teich)
16:15 - 17:00	Fritz-Reuter-Straße/ Karl-Marx-Straße
Donnerstag, 02.11.	**Möckern, Gohlis-Nord, -Mitte, -Süd**
11:30 - 12:15	Franz-Mehring-Straße/ Hannoversche Straße
12:30 - 13:15	Max-Liebermann-Straße 97 (Wertstoffhof)
14:15 - 15:00	Landsberger Straße/Hans-Oster-Straße
15:15 - 16:00	Breitenfelder Straße/Ludwig-Beck-Straße
16:15 - 17:00	Yorckstraße/Dantestraße

Änderungen in der Abfallentsorgung

Durch den Reformationstag verschiebt sich die Abfallentsorgung. Die Abfallbehälter werden vom 31.10. bis 03.11.23 einen Tag später geleert:

Dienstag, 31.10.	verlegt auf	Mittwoch, 01.11.
Mittwoch, 01.11.	verlegt auf	Donnerstag, 02.11.
Donnerstag, 02.11.	verlegt auf	Freitag, 03.11.
Freitag, 03.11.	verlegt auf	Samstag, 04.11.

Diese Verschiebungsregelung übernimmt auch die Abfall-Logistik Leipzig GmbH als Entsorger der Blauen Tonnen und Gelben Tonnen/Säcke. Rückfragen rund um die Abfallentsorgung beantwortet das ServiceTeam der Stadtreinigung Leipzig unter 0341 6571-111.
Im Abfallkalender unter www.stadtreinigung-leipzig.de kann sich jeder die Entsorgungstermine für seine Straße anzeigen lassen und auch direkt in seinen Kalender importieren. Die Verschiebungstermine werden rot angezeigt.
Da sich kurzfristig Änderungen ergeben können, informieren Sie sich bitte im Internet unter www.stadtreinigung-leipzig.de oder beim ServiceTeam unter Tel. 6 57 11 11, E-Mail: serviceteam@srleipzig.de. ■

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Die **stationäre Schadstoffsammelstelle in der Lößniger Straße 7** hat folgende Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10.00-18.00 Uhr, Do. 10.00-19.00 Uhr sowie Sa. 08.30-14.00 Uhr. Nur in dieser Zeit können Schadstoffe abgegeben werden. ■

Mit langlebigen Holzprodukten das Ökosystem Wald erhalten

(djd). Die heimischen Wälder bieten mit ihren unterschiedlichen Baumarten eine vielfältige Holzauswahl mit diversen Eigenschaften zum Bauen, Werken, Wohnen und Heizen. Damit dies so bleibt, setzt sich der PEFC-Standard für nachhaltige Waldbewirtschaftung dafür ein, dass die Waldökosysteme langfristig erhalten bleiben. Entsprechend zertifizierte Forstbetriebe treiben den Umbau zu artenreichen, klimastabilen und vitalen Mischwäldern aktiv voran. Endverbraucher können die Betriebe unterstützen, indem sie beim Einkauf auf Produkte mit diesem Siegel achten. Alle Infos gibt es unter www.pefc.de. Allein die Fichte hat einen Anteil von einem Viertel an der deutschen Waldfläche, es folgen Kiefer, Buche als wichtigste Laubbaumart sowie Eiche, Birke und Esche.

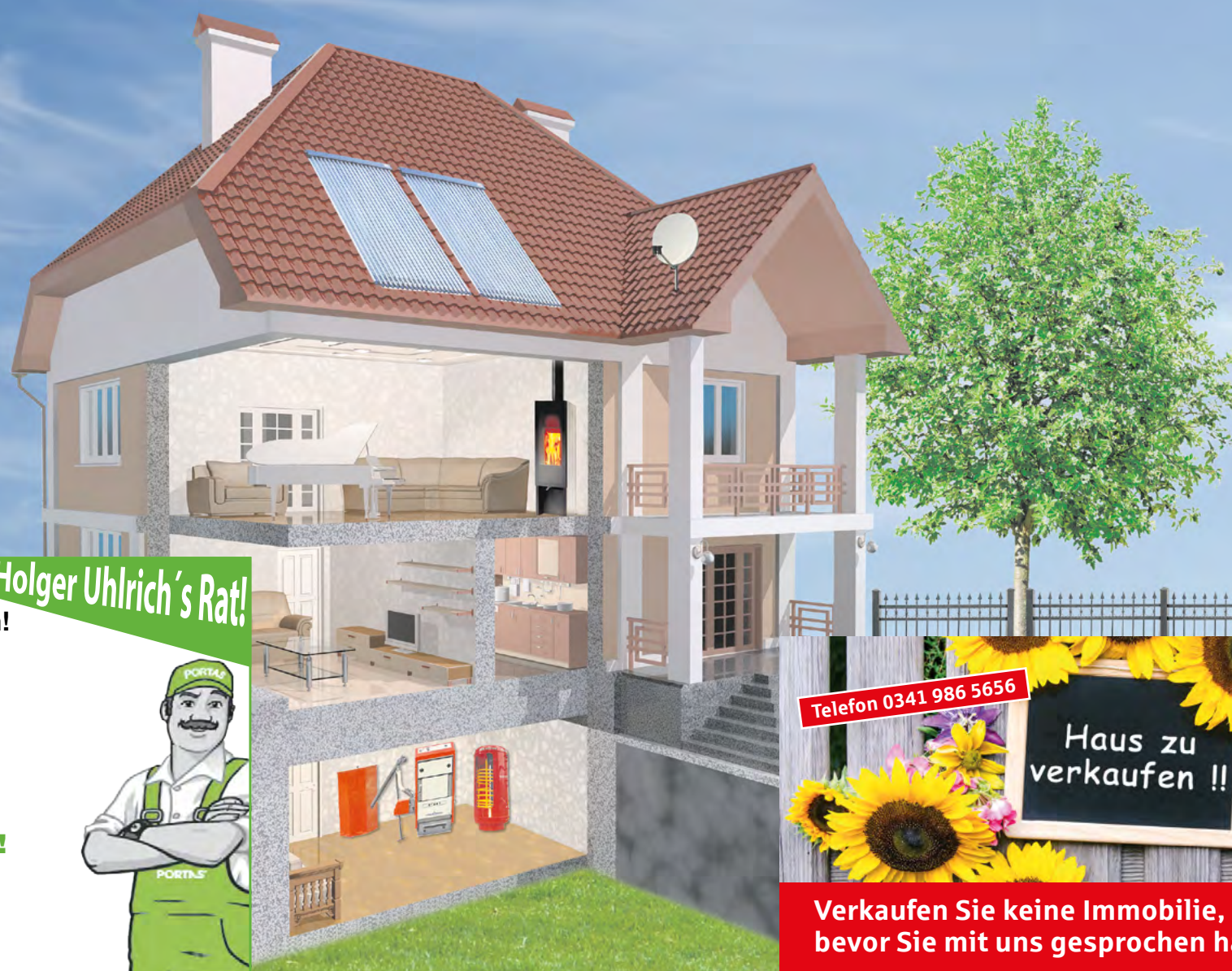
78 Prozent der Waldfläche in Deutschland sind nach den PEFC-Standards zertifiziert. Foto: djd/PEFC Deutschland

■ Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Dr. Sebastian Fink
Telefon: 0341/1232052, Fax: 1232056
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Leipzig Media GmbH, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig
Geschäftsführer: Björn Steigert, Thomas Jochemko
Telefon: 0341/2181-2725, Telefax: 0341/2181-2695
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH, Druckereistraße 1, 04159 Leipzig, Telefon: 0341 / 2181-5425, E-Mail: zustellreklamation@leipzig-media.de
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: MZ Druckerei GmbH, Fiete-Schulze-Straße 3, 06116 Halle (Saale)
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 240 350 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland Euro 94,- zzgl. MwSt.

KOMPETENZ GESTALTET LEBENSRÄUME

HIER SIND SIE IN GUTEN HÄNDEN



Gottschlich GmbH

Beratung & Verkauf
Lieferung & Montage

› Rolltore
› Schwingtore
› Deckensectionaltore
› Seitensectionaltore
› Industrietore
› Feuer- u. Rauchschutztüren
› Haustüren, Innentüren
› Garagentorantriebe
› Hoftorantriebe
› Carports aus Stahl
› Fertigteilgaragen aus Stahl

Hauptstraße 1 | 04808 Wurzen / Kühren
Tel.: 034261 61 04 7 | Mail: info@gottschlich-gmbh.de

Spanndecken an nur 1 Tag!

Holger Uhlrich´s Rat!

Kosten senken – Spanndecken verwenden!
Holger Uhlrichs Garantieversprechen:

- Zimmer bleibt eingeräumt – garantiert!
- alte Decke kann dran bleiben – garantiert!
- kein Dreck oder Baustelle – garantiert!
- riesige Auswahl an Materialien (auch LED) – garantiert!
- kostenfreie Beratung vor Ort – garantiert!
- UV-beständig und nicht brennbar – garantiert!
- Kostenfreier Servicebesuch

Kommen Sie und überzeugen Sie sich!

PORTAS-Fachbetrieb H. Uhlrich
Studio Böhlitz-Ehrenberg, Lützschenaer Str. 1
☎ **Tel. 0341/9 75 64 84**
Mo. 10–13 Uhr, Mi./Do. 15–18 Uhr
www.uhlrich.portas.de

Schautag am 4. November 2023 von 9.00 – 12.00 Uhr

PORTAS® Europas Renovierer Nr. 1

Gern renovieren wir Ihren Fußboden gleich mit!

Verkaufen Sie keine Immobilie, bevor Sie mit uns gesprochen haben.

www.lbs-immo-leipzig.de

LBS in Vertretung der LBS IMMOBILIEN GMBH

Immobilienpartner der Sparkasse Leipzig

Ihr Spezialist für Immobilienverrentung in Leipzig & Umland

Immer mehr Rentner verfügen trotz ihres Immobilienvermögens nicht über ausreichend finanzielle Mittel für die kleinen und großen Wünsche des Alltags. Andere möchten unkompliziert ihren Nachlass regeln.

In dieser Situation bietet Hoffmann Hausrente Unterstützung an: Unabhängige Beratung zu allen am Markt befindlichen Immobilienrenten-Modellen und Begleitung durch den gesamten Prozess bis zur Auszahlung.

- ✓ **für Immobilieneigentümer ab 63 Jahren**
- ✓ **diskrete Abwicklung**
- ✓ **höchstmögliche Einmalzahlungen**
- ✓ **Zeit- & lebenslange Renten**
- ✓ **bestmögliche Sicherheit durch erstrangige Absicherung im Grundbuch**

HOFFMANN HAUSRENTE

Unser Haus stockt jetzt die Rente auf.

✓ Wohnen bleiben ✓ Erbe regeln
✓ Mehr Geld im Alter

Verkauf mit **Wohnungsrecht & Einmalzahlung**
Verkauf mit **Nießbrauchrecht & Einmalzahlung**
Verrrentung innerhalb der **Familie**
Verkauf mit **Rückmiete**
Immobilien-rente
Umkehr-hypothek
Seniorenkredit
Teilverkauf
Sicher ins neue Zuhause innerhalb von 3 Jahren

Andreas Hoffmann Maren Hoffmann Sophie Nestler

0341 339 776 95

Jetzt kostenlos unser Ratgeber-paket „Immobilienverrentung“ mit Rechenbeispielen anfordern oder persönlich beraten lassen!

Hoffmann Hausrente Leipzig
Andhoff Immobilien GmbH,
Torgauer Straße 231-233,
04347 Leipzig

www.hoffmann-hausrente.de